

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Wintersemester 2012/13

08. Oktober - 01. Februar

Kunst (LGS, LHR, LGG, LBK)

Bachelorstudiengang (LGS, LHR, LGG, LBK)

Kunst und Kunstvermittlung (Ku/KuV)

Textil (LGS, LHR)

Bachelorstudiengang Textil (LGS, LHR)

Mode - Textil - Design (M-T-D)

Sprechstunden in den Semesterferien

Kunst

<u>Prof. Dr. Autsch</u>	S 2.110, 60-2985, Sabiene.Autsch@zitmail.upb.de
<u>Prof. Dr. Sara Hornäk</u>	S 1.101, 60-2979, Sara.Hornaek@zitmail.upb.de
<u>Prof. Dr. Lemke</u>	S 2.113, 60-3475, Inga.Lemke@upb.de
<u>Prof. Dr. Ströter-Bender</u>	S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de
<u>Dr. Rudolf Preuss</u>	S 3.104, 60-2980, rudolf.preuss@upb.de
<u>Eva Weinert</u>	S 2.104, 60-3224, weinerteva@web.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Doreen Hartmann</u>	S0.109, 60-3569, doreen.hartmann@zitmail.upb.de
<u>wiss. Mitarbeiterin: Sarah Henneke</u>	S 1.101, 603525, sarah.henneke@gmx.net
<u>wiss. Mitarbeiterin: Larissa Eikermann</u>	S 3.104, 60-2980
<u>wiss. Mitarbeiter: Tim Pickartz</u>	S 0.108, 60-3572, tim.pickartz@online.de

Termine bitte der Homepage ‚Kunst aktuell‘ entnehmen

Textil

<u>Prof. Dr. Beder</u>	H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de
<u>Prof. Dr. Kolhoff-Kahl</u>	H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de
<u>Prof. Kürtz</u>	S 4.104, 60-2986, alexandrakuertz@aol.com
<u>Hon.-Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann</u>	S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Werkmeisterin Textil

Ingrid Müller, S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de
Mo., 10.00 - 15.30 Uhr, Di., 10.30 - 15.30 Uhr, Mi./Do., 8.15 - 13.00 Uhr

Termine bitte der Homepage ‚Textil Personal‘ entnehmen

Sekretariat Kunst/Textil

Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de
täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textil

Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de
Mo./Di./Do./Fr. 10.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

DER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE** STELLT SICH VOR...

Hast Du Fragen zur Studienordnung?

Ist dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?

Probleme mit den Dozenten?

Überfordert? Unterfordert?

DANN KOMM ZU UNS!

Wir sind montags im Raum S1.104 von 13 - 14 Uhr
zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!



Der FACHSCHAFT gehört jeder Studierende einer Fakultät an.

Der FACHSCHAFTSRAT (bekannt als „die Fachschaft“) besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Da wir die drei Fächer Musik (MU), Kunst (KU) und Textil (TE) vertreten gehören unserem Fachschaftsrat auch mehr Mitglieder an.

Wir kümmern uns im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft. Zudem organisieren wir Partys und Events, kümmern uns um Eure Sorgen und Nöte, und stehen beratend sowohl Studierenden als auch den Dozenten zur Seite!

Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester.

Bei uns gehören im Augenblick als Mitglieder dazu:

Daniel Pöche	Lena Schulz
Maren Büttgen	Miriam Flüchter
Laura Drüke	Madita Schmidt
Rebecca Schmied	Sebastian Spratte
Sina Prophet	Jacqueline Fischer
Ines Schuh	Tobias Later
Julia Schäfer	Xenia Rohlmann
Nadja Schmidt	Marlene Konawko
Jessica Harmening	

Also: Schaut einfach mal rein, es gibt auch Kaffee und ein bequemes Sofa...

EUER FACHSCHAFTSRAT MUKUTE

Mo. 13.00 - 14.00, S. 1.104

fachschaftkute@googlemail.com

Kommentare (in alphabetischer Reihenfolge)

**Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Lehrveranstaltungen
In' PAUL' oder am Schwarzen Brett im Silo bzw. auf H 7**

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Weitere Lehraufträge im Fach Kunst – s. PAUL

L.091.40390	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	Einführung in die Kunst nach 1945 Werkgespräche vor dem Original	
	PS 2	
	Donnerstag	
	9 - 11 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Es werden zwei Blocktermine donnerstags angeboten (Werkgespräche im Museum für Gegenwartskunst Siegen/Städel Frankfurt/M.)	
Module LGS	BMII 1, 4	
Module LHR	BMII 1, 4	
Module LGG/LBK	BMII 1,4	
Module Ku/KuV	BMIII 1, 2	
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1	
Module BA LHR	BMII 1-3, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>„Die Kunst ist abstrakt geworden“, stellte Werner Haftmann 1955 fest und rückte seine doktrinaire Interpretation von der „<i>Weltsprache Abstraktion</i>“ damit zugleich in den Horizont kulturpolitischer Debatten (Wirtschaftsaufschwung, Fortschrittsglauben, Freiheitswillen). Aber war die Kunst nach 1945 wirklich (nur) abstrakt geworden und was bedeutet(e) eine derart pointierte Kategorisierung in Bezug auf die Kunstgeschichtsschreibung und damit auch auf die Geschichte der Moderne? Der Blick auf die letzten Jahrzehnte der künstlerischen Entwicklung, ihre Praktiken, Strategien und Ausdrucksformen entzieht sich zugleich einer solchen Zielgerichtetheit, Linearität und Akkumulation und befördert vielmehr ein Bild stilistischer Vielfalt und „<i>vernetzender Narration</i>“ (Martin Engler).</p> <p>Am Beispiel der Malerei soll dieser Perspektive der „Erweiterung“, d. h. der gegenläufigen und sich überkreuzenden Bewegungen der Kunst nach 1945 in diesem Seminar exemplarisch nachgegangen werden. Eine so verstandene „<i>erweiterte Malerei</i>“ nimmt zugleich eine neue Verhältnisbestimmung z. B. von Abstraktion und Figuration vor. Sie rückt dadurch das Verbindende von scheinbar Disparatem und bislang Unbekanntem stärker in den Blick und macht auf jene Unterwanderungen und Überlagerungen aufmerksam, wodurch nicht das vielfach ausgerufene „Ende der Malerei“ eingelöst, sondern die Malerei dadurch immer wieder von Neuem belebt wurde.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Kunst nach 1945 als eine sich vernetzende Narration, als großräumige Erzählung zu begreifen, in der sich</p>	

	<p>unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler ebenso wie Vorkrieg und Nachkrieg, Avantgarde und Neo-Avantgarde personell und formal ineinanderfügen, was letztlich auch für die Positionierung und Präsentation von Gegenwartskunst grundlegend neue Impulse liefert.</p> <p>Das Seminar bietet eine Vertiefung in kunstgeschichtliche Grundkenntnisse und Reflektion von Theorien, Begriffen und Positionen. Erwartet werden neben Motivation und Interesse an Gegenwartskunst insbesondere die Bereitschaft zu intensiver Text- und Bildlektüre für das gemeinsame Gespräch vor dem Original. Dazu werden ganztägige Exkursionen angeboten, die Bestandteil des Seminars und daher verpflichtend sind: Museum für Gegenwartskunst Siegen und Städel Museum in Frankfurt/M.!</p>
Literatur (Auswahl)	<p>Hans Belting: Bilderstreit. Ein Streit um die Moderne. In: Bilderstreit. Widerspruch. Einheit und Fragment in der Kunst seit 1960. Hg. v. S. Gohr / J. Gachnang, Köln 1989.</p> <p>Gottfried Böhm/Karlheinz Stierle (Hrsg.): Was ist ein Bild? München 2001.</p> <p>Martina Dobbe: Malerei im Bilderstreit. Eine Revision aus Anlass des Rubenspreis-Jubiläums. In: 10 x Malerei. Rubenspreis der Stadt Siegen in Werken der Sammlung Lambrecht-Schadeberg. Hg. im Auftrag der Peter Paul Rubens Stiftung von M. Dobbe und G. Winter. Siegen 2002.</p> <p>Sven Drühl: Neue Abstraktion in der aktuellen Malerei. In: Kunstforum International, Bd. 206 (2011), S. 35-73.</p> <p>Martin Engler: Die Gegenwart der Kunstgeschichte. In: Gegenwartskunst. 1945 – heute im Städel Museum. Hg. v. M. Engler / M. Hollein, Ostfildern 2012, S. 14-21.</p> <p>Hal Foster / Rosalind Krauss / Yves-Alan Bois, Benjamin H. D. Buchloh: Art since 1900: Modernism, Antimodernism and Postmodernism, London 2004.</p> <p>Walter Grasskamp: Die unbewältigte Moderne. Kunst und Öffentlichkeit, München 1989.</p> <p>Werner Haftmann: Vorwort zum Katalog der documenta II. In: documenta, Ausstellungskatalog Kassel, 1955.</p> <p>Rosalind Krauss: Die Originalität der Avantgarde und andere Mythen der Mderne. Amsterdam 2000.</p> <p>Johannes Meinhard: Ende der Malerei und Malerei nach dem Ende der Malerei, Ostfildern-Ruit 1997.</p> <p>Friedrich Meschede (Hg.): Etwas von Etwas. Abstrakte Kunst. Jahresring 52, Köln 2005.</p> <p>Philipp Ursprung: Die Kunst der Gegenwart. 1960 bis heute. München 2010.</p>

L.091.40270	Prof. Dr. Sabiene Autsch	
	Das Künstlerinterview - Medium, Material, Motiv (2)	
	S 2	
	Mittwoch	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 3, AMII 2	
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	AMII 1, VMI 1, 2, VMII 2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	AMIII 2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1	
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1	
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3, AMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1.	

	<p>Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p> <p>Lesen Sie Interviews? Warum?</p> <p>Das Interview bezeichnet Alexander Kluge als „<i>Seitenform des Gesprächs</i>“. Aus dieser Perspektive steht es für eine spontane und zugleich verdichtete Kürze von Informationen und zielt ab auf unmittelbare Vergegenwärtigung, Veranschaulichung und Verlebendigung. Als „authentisches Medium“ suggeriert das Interview daher immer auch eine direkte Beteiligung des Lesers/Zuschauers. Man fühlt sich stets ganz nah dran an der Sache und der Person, zugleich repräsentiert das Interview den Status einer autorisierten Quelle. Das Künstlerinterview wird vor allem in den 1960er Jahren populär, d. h. in einer Zeit, in der die Kommenturbedürftigkeit der Kunst durch Gespräche, Vorträge, Erläuterungen etc. betont wird. Sprache und Text werden, wie z. B. bei der amerikanischen Künstlergruppe Art & Language zum künstlerischen Material; das Interview generiert zur Kunstform. So wie das Künstlerinterview maßgeblich dazu beigetragen hat, den Künstlerbegriff zur Disposition zu stellen, hat es zugleich auch den Kult um Person und Künstler legitimiert (z. B. Andy Warhol, Christian Boltanski, Martin Kippenberger, Gerhard Richter). Wie aber letztlich umgehen mit diesem universellen und zugleich ambivalenten Dispositiv? Mit einem Medium, das zugleich auch Forschungsinstrument und zeitgeschichtliches Dokument ist und lange Zeit von der kunstgeschichtlichen Forschung nur wenig Beachtung fand? Was sind die Potenziale, was die Probleme im Umgang mit Interviews?</p> <p>Das Seminar versucht, exemplarische künstlerische und kuratorische Selbstaussagen im Medium des Interviews methodisch an der Schnittstelle von Kunstgeschichte, Kunstproduktion, Kunstmarkt und Kunstvermittlung zu verorten und genrespezifisch bzw. zeitgebunden zu analysieren.</p> <p>Kunstgeschichtliche Vorkenntnisse (Einführung in die Kunstgeschichte) sind für den Besuch des Seminars empfehlenswert! Außerdem wird die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der Seminare sowie an der theoretischen und praktischen Konzipierung eines eigenen Interviews erwünscht.</p>
Literaturempfehlungen	<p>Christoph Lichtin: Das Künstlerinterview: Analyse eines Kunstprodukts, Bern u.a. 2004, S. 98-103.</p> <p>John Miller: Reden kostet nichts. Über Künstlerinterviews zwischen Legitimation und Reflektion. In: Texte zur Kunst, Themenheft „Gespräche“, Nr. 67 (2007), S. 70-81.</p> <p>Hans Ulrich Obrist / Hans-Peter Feldmann: Interview. Köln 2010.</p> <p>Hans Ulrich Obrist: Interviews. Volume 2</p>

L.091.40210	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Campus Curating (V): Ess-Bar (4)
	S 2
	Dienstag
	16 - 18 Uhr
	Es werden zusätzlich 2 Blocktermine in Kooperation mit dem Seminar von Frau Weinert angeboten! Teilnahme an den Silogesprächen zum Thema.
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2
Module LHR	BMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, VMII 1, 2, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMIII 2, 3, AMII 2, AMIII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3, AMII 2

Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Die alle zwei Semester stattfindende Projektreihe Campus Curating setzt sich kritisch mit aktuellen kuratorischen Diskursen und Ausstellungsmodellen auseinander und reflektiert diese vielfach durch die eigene künstlerisch-kuratorische Arbeit. Erprobt werden auf diese Weise Schauzusammenhänge, durch die die vielfältigen Beziehungsebenen zwischen Kunstproduktion und Kunstvermittlung, Kunstinstitution und Öffentlichkeit, aber auch zwischen den Gesten des Zeigens, d. h. des Ausstellens, Inszenierens, Präsentierens überhaupt in das Bewusstsein rücken und als künstlerische Handlungen nachvollziehbar gemacht werden.</p> <p>Gegenstand und Thema von Campus Curating in diesem Jahr ist „Essbares“, also Lebensmittel, die als vergängliches Material und vielschichtiges Motiv in der Kunst gegenwärtig eine enorme und neue öffentliche Aufmerksamkeit erfahren und zu ungewöhnlichen Präsentationsformen motivieren. „Ess-Bar“ besitzt aber auch eine räumliche und soziale Dimension, die nach den Orten fragt, in denen Lebensmittel nicht nur zubereitet und verköstigt, sondern auch gezeigt und kommuniziert werden können (Küche, Kantine, Mensa, Restaurant, Bar, Lounge, Imbiss).</p> <p>In Campus Curating (V) wird es in diesem Semester darum gehen, auf der Basis von künstlerischen Arbeiten, die im Seminar von Frau Weinert als „Beilage“ entwickelt werden, Ausstellungsmodelle für ausgewählte regionale Restaurants zu entwerfen. Zwischen Konzept und Realisierung liegen Arbeitsschritte wie: Textlektüre, Informationen einholen, Kontakte zu Restaurants knüpfen, Räumlichkeiten aufsuchen, künstlerische Arbeiten betreuen, sammeln, auswählen, archivieren, Präsentationsmodelle theoretisch und praktisch reflektieren, Ausstellungseröffnungen vorbereiten, Werbung, Auf- und Abbau organisieren usw.</p>	
Einführende Literaturempfehlung	Atelier + Küche = Labor der Sinne. Hg. Marta Herford gGmbH. (Katalog anlässlich der gleichnamigen Ausstellung 12. Mai – 16. September 2012). Ostfildern-Ruit 2012.	
Sonstiges	<p><u>Voraussetzung für die Teilnahme:</u> Interesse an der Theorie und Praxis der Ausstellung, an Formaten der Kunstpräsentation und musealen Kunstvermittlung, Realisierung von Ausstellungsmodellen, Textlektüre, gemeinsame Ausstellungsbesuche. Empfehlenswert für Studierende ab dem 3. Fachsemester!</p> <p><u>Grundlage:</u> Reader mit Programm, Planung, Text- und Bildquellen, Literatur liegt ab Semesterbeginn im TDM aus!</p>	

L.091.40220	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Campus Curating (V): Ess-Bar (Kuratorische Praxis)
	S 2
	Dienstag
	16 – 18 Uhr
	Es werden zusätzlich 2 Blocktermine in Kooperation zum Seminar von Frau Weinert angeboten! Teilnahme an zwei Silogesprächen zum Thema, jeweils dienstags 18-20 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2
Module LHR	BMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, VMII 1, 2, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMIII 2, 3, AMII 2, AMIII 1, 2

Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Module BA LHR	AMI 1, AMII 1
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3
Anmeldung	Geschlossenes Seminar Nur für Teilnehmer aus ‚Campus Curating‘
	Dieses Teilssegment ist integrierter Bestandteil von Campus Curating (V), in dem es um Formen der Präsentation von Essbarem in unterschiedlichen Schaubzusammenhängen geht. Dazu werden entsprechende museale Hängungen und Ausstellungsinszenierungen aufgesucht und exemplarisch analysiert (Installation Shots).
Sonstiges	Voraussetzung für die Teilnahme: Interesse an Theorie und Praxis der Ausstellung, an Formen der Kunstpräsentation und Kunstvermittlung, Realisierung von Ausstellungsmodellen, Textlektüre, gemeinsame Ausstellungsbesuche. Empfehlenswert für Studierende ab dem 3. Fachsemester! Grundlage: Reader mit Programm, Planung, Text- und Bildquellen, Literatur liegt ab Semesterbeginn im TDM aus!

L.091.40380	Prof. Dr. Sabiene Autsch
	Examenskolloquium - „Sprechen über Kunst“ (1)
	K 1
	3.-5. September
Raum	S 2.101
Module LGG/LBK	VMIII 4
Module Ku/KuV	AMIII 3
Module BA LGS	AMIII 1
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	AMI 3, AMIII 1, 2
Anmeldung	Anmeldung vorab per Email bis 15.08. an sabiene.utsch@upb.de Betreff ‚Examenskolloquium‘
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Kolloquium verbindet Theorie und Praxis der Kunst und dient der Vorbereitung auf die künstlerisch-wissenschaftlichen Prüfungen (Klausur, mündliche Prüfung) einerseits und auf die künstlerisch-praktischen Inhalte des Examens (Fachpraktische Prüfung) andererseits. Es bietet Hilfestellung bei der Themenauswahl, der Werk- und Literaturrecherche und dient der Aktualisierung kunstgeschichtlicher Basics, d. h. von Epochenüberblicken, Begrifflichkeiten, Ikonografie/Ikonologie etc. Breiten Raum einnehmen wird die Konzeptualisierung individueller künstlerischer Projekte und Arbeiten, die im Kontext von Auswahl, Hängung und Präsentation gemeinsam diskutiert werden sollen.

L.091.40520	Mechthild Barth
	Erinnerung und Identität
	S 2
Vorbesprechung	Fr., 14.12. 16-18 h
Blocktermin	04.-07.02. jeweils 10.15 - 18 h
Raum	H 1.201
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3
Module LHR	AMI 1, 3
Module LGG/LBK	BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3
Module BA LGS	AMII 2, VM 3

Module BA LHR	BMI 4, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 3, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Neben der Einführung in das Schnittprogramm Final Cut Pro soll es in diesem Seminar um die Auseinandersetzung mit experimentellen Erzählweisen gehen. Worauf kommt es an und welche Möglichkeiten gibt es, wenn man etwas auf unkonventionellere Weise schildern oder thematisieren möchte? Raum, Licht, Farbe, Zeit und Rhythmus, vor allem aber die Verquickung der Ton- und Bildebenen spielen dabei eine große Rolle. Muss, soll, darf jeder sofort auf Anheb erkennen, was man erzählen wollte? Ist das Rätsel das Thema? Oder das, was das Rätsel auslöst?	
Sonstiges	EIGENES MATERIAL mitbringen! Also entweder eine Kamera leihen oder mit dem Handy filmen!	

L.091.43140	Prof. Dr. Jutta Beder	
	‚Kunst und Design‘	
	Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte der Textilien	
	S 2	
	Mittwoch	
	14 - 16 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 3	
Module HRGe	MII 1	
Module M-T-D	BM B 3	
Module BA HRGe	BM 2 a	
Module BA LGS	BMI 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Faches. An ausgewählten Beispielen wird die europäische Entwicklung im Zusammenhang mit Themen der Mode, der Textilien und des Designs vorgestellt. Grundbegriffe werden erklärt sowie Interpretationsmethoden eingeübt.	
Literaturliste	Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst. (16. Auflage) 2006 Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft (2006) Semesterapparat 24 im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek	
Leistungsnachweis	Klausur	

L.091.43150	Prof. Dr. Jutta Beder	
	Einführung in Methodenkonzeptionen	
	S 2	
	Mittwoch	
	18 - 20 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 1, AMII 1	

Module HRGe	MII 3, MV 3
Module M-T-D	BM B 1
Module BA HRGe	BM 2 b
Module BA LGS	BMI 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	In diesem Seminar werden Methodenkonzeptionen der Kunst- und Kulturwissenschaften vorgestellt und an Beispielen aus Mode, Textil und Design eingeübt, reflektiert und diskutiert.
Literaturliste	Zur Einführung: Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft. Köln 2003
Leistungsnachweis	Hausarbeit

L.091.43130	Prof. Dr. Jutta Beder
	Kontextstudien zu Mode, Textil, Design
	S 2
	Mittwoch
	9 - 11 Uhr
Blocktermin	nach Absprache
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module M-T-D	AM B 3, AM C2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Dieses Seminar dient der Vorbereitung der Bachelor-Arbeit (Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang Mode Textil Design) und ist für Studierende des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs Mode Textil Design im Hauptstudium eine Pflichtveranstaltung (6 ETCS), die nur im WS angeboten wird. Die Teilnehmenden erarbeiten ein fachwissenschaftliches / fachdidaktisches Forschungsprojekt und stellen es im Seminar zur Diskussion. Die Einführung findet in der 2. Semesterwoche statt, die Blocktermine zur Vorstellung der Forschungsprojekte werden gesondert vereinbart.
Leistungsnachweis	Hausarbeit und kurzes Referat

L.091.43160	Prof. Dr. Jutta Beder
	sitzen - Stühle in Geschichte, Theorie und Praxis der Gestaltung
	S 2
	Donnerstag
	9 - 11 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MII 2, MV 2, 4,
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2
Module BA HRGe	AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

	Ist der Stuhl nicht schon längst erfunden? Warum beschäftigen sich Designer und Künstler dann immer wieder mit diesem Thema und versuchen, neue Gestaltungen und Interpretationen zu finden? Wie beeinflussen Stühle unsere Körperhaltung, und was sagt das Sitzen über uns und unsere Kultur aus? Warum spielen Stühle und Sitzordnungen im Klassenzimmer (und auch anderswo!) eine so wichtige Rolle? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Seminar an Beispielen des Stuhl-Designs des 20. Jahrhunderts in Theorie und Praxis analysiert, verglichen und diskutiert werden.
Literaturliste	Siehe Semesterapparat
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit
Sonstiges	Es werden nur Studierende aufgenommen, die die Klausur des Grundstudiums zur Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte bestanden haben.

L.091.43350	Prof. Dr. Jutta Beder
	Examenskolloquium
	K 1
	Dienstag
	18 - 20 Uhr und nach Vereinbarung
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMII 1-4
Module HRGe	MV 2-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Dieses Seminar unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen zu den fachwissenschaftlichen Modulen.

L.091.43060	Daniela Bergschneider
	Grundlagen der Gestaltung
	PS 2
	13./14.10.; 24./25. 11. jeweils 10 - 16 Uhr
Raum	S 6.101
Module LGS	BMI 4
Module HRGe	MI 1
Module M-T-D	BM A 1
Module BA HRGe	BMI 1
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein.

L.091.43400	Daniela Bergschneider
	Gestickt auf aufgenäht
	S 2
Blocktermin	8./9.12. 10-16 h; 18.-20.02. 10-15 h
Raum	S 6.101

Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1, AM A 2, 3	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module BA HRGe	BMI a-c, AM I a, b	
Module BA LGS	BMI 2, AM I, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>In letzter Zeit häuft sich die Verwendung von textilen Techniken und textilen Materialien als grafisches Element: In Zeitschriften, in der Modeillustration, in der Werbung, auf CD-Covern.</p> <p>Im Seminar werden durch die Technik der Collage textile Applikationen erstellt und Zeichnungen mit Nähmaschine und Sticknadel umgesetzt. Dafür werden zunächst Applikations-, Näh-, und Sticktechniken vermittelt. Als Material werden typische Handarbeitsmaterialien verwendet: Knöpfe, Stoffe, Garn, Bänder, die zu neuen Motiven zusammengefügt werden. Inspiriert wird das Seminar durch Illustratoren wie Eleanor Bowley, Debbie Smyth oder Claire Coles.</p>	

L.091.43230	Wolfgang Brenner	
	Mode in sozialen Netzwerken. Wie sagt man Ich im Internet?	
	S 2	
	Mittwoch	
	16-18 h	
Raum	S 4 106	
Veranstaltungsbeginn	17.10.	
Module HRGe	MIII 2	
Module M-T-D	BM C 3, AM C 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das World Wide Web ist voll mit Fotos von uns als Selbstdarsteller. Wir präsentieren uns auf MySpace, Facebook und Co., Kritik oder Hemmschwelle: Fehlanzeige. Das Web ist mit seinen sozialen Netzwerken ein Paradies zur Selbstinszenierung geworden, zur Konstruktion oder Neukonstruktion des eigenen Ichs. Nie war Egopfleger einfacher, noch nie war es leichter, sein Ich zu konstruieren als in der heutigen Zeit. Mit wenigen Mausklicks lassen sich persönliche Daten, Bilder, Filme uploaden, und die eigene kleine Show im World Wide Web läuft.</p> <p>Es stellen sich die Fragen: Was erreichen wir dort? Wie gehen wir, wie gehen Modefirmen, wie gehen Künstler mit den sozialen Netzen um. Wo erkennen wir ästhetische Alltagsmuster oder ikonografische Muster. Wir entwickeln Handlungsstrategien für mögliche unterschiedliche „Seinsformen“ oder „Ichformen“: wie sage ich „ich“.</p>	

L.091.43420	Uta Dossow	
	Westafrikanische Textilien in Europa	
	S 2	
	Freitag	
	14h – 18h	
Blocktermin	09.11. 13-18h, 16.11. 13-18h 14.12. 11-13h	
Raum	H 7.140	

Exkursion	26.11. 10- 18h 03.12. 10-18h
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MV 3
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2
Module BA HRGe	AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Westafrikanische Textilien gibt es in Europa schon lange Zeit, aber es gibt auch gelebtes Westafrika in Deutschland. Als die Ethnologin Brigitte Menzel vor über 45 Jahren mit ihrer Arbeit in Museen den kuratorischen Grundstock für die Bewahrung eines Teils der westafrikanischen Textilien gelegt hat wusste sie noch nicht, dass es viele Jahre später zu einer großen Einwanderung von Ghanaern kommen würde. In Düsseldorf gibt es eine große Community, die hier ein wenig ghanaisches Leben lebt. Das Seminar wird sich mit den musealen und gelebten Spuren Westafrikas befassen. Hierzu wird es eine Exkursion in das Deutsche Textilmuseum Krefeld geben und eine Exkursion in die Ghana Community Düsseldorf.
Literaturliste	Bendt, Vera: Textilien aus Westafrika. In memoriam Brigitte Menzel, Baessler-Archiv (Band 52, S. 7-17), Berlin 2004. Bendt, Vera: Afrikanische Textilien aus der Sammlung des Deutschen Textilmuseums Krefeld, Krefeld 2007. Gardi, Bernhard: Boubou c'est chic, Basel 2000. Gerlich, Gabriele: Waxprints im soziokulturellen Kontext Ghanas, Grin-Verlag 2008. Menzel, Brigitte: Textilien aus Westafrika, Bde I und II (1972), Bd III Berlin 1973. Ross, Doran: Wrapped in Pride. Ghanaian Kente and African American Identity, Los Angeles 1998.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit gemäß Studienordnung
Sonstiges	Hand-out zum Referat eine Woche vorher einreichen.

L.091.40130	Larissa Eikermann
	Die Externsteine (1) - Erkundung, Erforschung und Vermittlung einer regionalen Kultstätte und eines Naturdenkmals In Verbindung mit dem Exkursionsseminar „Die Externsteine (2)“ zu belegen.
	S 2
	Dienstag
	11-13 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	siehe Seminar „Die Externsteine (2)“
Module LGS	BMII 2, AMII 1, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1, VMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 2, VMII 1, 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 3, AMII 2
Module BA LGS	AMII 1
Module BA LHR	BMII 3, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1.

	Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Externsteine sind ein Kultur- und Naturdenkmal inmitten des Teutoburger Waldes und bestehen aus mehreren, hochaufragenden Sandsteinfelsen. Sie haben eine lange und wechselhafte Geschichte hinter sich, die anhand von kunst- und kulturhistorischen Fragestellungen in Referaten und praktischen Übungen vor Ort erarbeitet werden soll.
Literaturliste	Zur Einführung: Elke Treude, Michael Zelle, Die Externsteine bei Horn, <u>Lippische Kulturlandschaften</u> , Heft 18, Detmold 2011

L.091.40290	Larissa Eikermann
	Die Externsteine (2) - Erkundung, Erforschung und Vermittlung einer regionalen Kultstätte und eines Naturdenkmals
	ES 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursionen	Donnerstag, den 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 10.01.
Module LGS	BMII 2, AMII 1, VMII 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1, VMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 2, VMII 1, 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 3, AMII 2
Module BA LGS	AMII 1
Module BA LHR	BMII 3, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMII 1
Anmeldung	In Verbindung mit dem Seminar „Die Externsteine (1)“ zu belegen.
	Die Externsteine sind ein Kultur- und Naturdenkmal inmitten des Teutoburger Waldes und bestehen aus mehreren, hochaufragenden Sandsteinfelsen. Sie haben eine lange und wechselhafte Geschichte hinter sich, die anhand von kunst- und kulturhistorischen Fragestellungen in Referaten und praktischen Übungen vor Ort erarbeitet werden soll.
Literaturliste	Zur Einführung: Elke Treude, Michael Zelle, Die Externsteine bei Horn, <u>Lippische Kulturlandschaften</u> , Heft 18, Detmold 2011

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.43430	Claudia Grohmann
	Pelze: Eine Mensch-Tier-Beziehung in der Mode
	S 2
Blocktermin	25.10. 14-18 h Weitere Termine nach Absprache
Raum	H 7.140
Exkursionen	Kürschner, Pelzfarm, Pelzinstitut, Museum (ein- und halbtägig)
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 3, 4, MV 1-4
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2
Module BA HRGe	AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Seminar beschäftigt sich mit dem besonderen Material Pelz und seiner

	<p>Verwendung in der Mode. Themen werden die Materialität (Was ist Pelz? Welche Felle werden verarbeitet? Wie arbeitet ein Kürschner?) und die Bezugsquellen (Früher: Pelzjagd als Motiv der Kolonialisierung, Heute: Industrialisierung der Natur in Zuchtfarmen) sein. Historische Pelzmoden werden vorgestellt und es wird gezeigt, welchen Einfluss im 19. Jahrhundert das Tragen von Pelz auf die Konstruktion der Geschlechter hatte. Ein Schwerpunkt wird auch die aktuelle weltweite Pelzrenaissance sein. Ist das Tier nur noch Material? Welchen Einfluss haben Anti-Pelz-Bewegungen? Und: Wie veränderte sich die Mensch-Tier-Beziehung im Laufe der Jahrhunderte?</p> <p>Denkbar sind Exkursionen beim Kürschner, bei Pelzfarmen, im Museum, beim Deutschen Pelzinstitut, bei peta; Streetwear-Beobachtungen und Interviews (wer trägt Pelz?)</p>
Literaturliste	wird beim 1. Termin bekanntgegeben
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit gemäß Studienordnung

Kürschner, Pelzfarm, Pelzinstitut, Museum (ein- und halbtägig)

L.091.40150	Doreen Hartmann	
	DIY Animation - Über das Spielen mit digitalen Bildern	
	PS 2	
	Dienstag	
	11-13 Uhr	
Raum	E 2.122	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, BMII 4, AMII 1	
Module LHR	BMII 2, BMII 3, AMII 1, AMII 2, AMII 3	
Module LGG/LBK	BMII 2, BMII 3, AMII 1, AMII 3	
Module Ku/KuV	BMII 2, BMII 3	
Module BA LGS	AMI 1	
Module BA LHR	BMII 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, AMI 3, AMII 1, BMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>	
	<p>Aktuelle mediale Entwicklungen und künstlerische Projekte zeigen ein breites Spektrum von Aneignungsformen digitaler Technologien. Umnutzung, Missbrauch und Erweiterung verfügbarer digitaler Werkzeuge bestimmen die Produktion und Distribution der digitalen (Partizipations-)Kultur. Das Seminar legt den Fokus auf Spielformen digitaler Computeranimation (CGI) seitens Amateur- und Fankulturen sowie von Seiten der Medienkunst.</p> <p>Ausgehend von Konzepten des Amateurbegriffs und einem historischen Überblick unterschiedlicher Formen computergenerierter Bildwelten soll im Seminar aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive nach den kulturellen und ästhetischen Implikationen der unabhängigen CGI gefragt werden. Zu thematisieren wäre u. a. das ihnen zugeschriebene subversive, kritische Potential, die kulturellen Effekten solcher Produktionsformen fernab großer Studios, die Motivationen der beteiligten Akteure oder ihre Stellung zum etablierten Medien- und Kunstbetrieb.</p> <p>Die verschiedenen Facetten der Thematik werden in gemeinsamer Lektüre und Diskussion erschlossen.</p>	

L.091.40030	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs
-------------	----------------------------

	Die Kunst zu sehen. Blickführung und Selbstbezüglichkeit in der Malerei der frühen Neuzeit	
	HS 2	
	Montag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 1-2, VMI 2	
Module LHR	AMII 1-2, VMI 1	
Module LGG/LBK	AMII 1, VMII 2	
Module Ku/KuV	AMII 1	
Module BA LGS	VM 2	
Module BA LHR	AMII 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das Seminar klassifiziert die zahlreichen Formen der Selbstreflexion und der Strategien der Thematisierung des Sehaktes, die die Malerei der frühen Neuzeit hervorgebracht hat.</p> <p>Das Spektrum ist außerordentlich reich. Es betrifft die Gottsuche und Gottschau im Sakrament, in Prophetien, Visionen und ‚inneren Bildern‘, die Thematisierung der ‚Blick-Gebärde‘ in Bilderzählungen oder die zahlreichen Facetten der Unterscheidung der ästhetischen Grenze, etwa durch das Trompe l’œil, das ‚Bild im Bild‘ oder die Auffaltung einer Vielzahl von ontologischen Ebenen in ein- und demselben Bildzusammenhang. Die Studierenden werden grundlegend in die Methodik der Rezeptionsästhetik eingeführt und lernen eine Vielzahl von Meisterwerken der Malerei und Graphik kennen (u.a. Van Eyck, Schongauers, Van der Goes, Mantegna, Mathis Gothart Niethart, gen. Mathias Grünewald).</p> <p>Achtung: Wegen eines Auslandsaufenthalts von Prof. Heinrichs ab Januar 2013 endet das Seminar am 17.12. Folgende Ersatztermine sind verbindlich: Freitag, 9.11. und Freitag 16.11. jeweils 8.00-12.00 Uhr, Raum S. 0.103</p>	
Literaturliste	Wolfgang Kemp (Hg.), Der Betrachter ist im Bild. Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik, Köln 1985; Victor I. Stoichita, Das selbstbewußte Bild. Vom Ursprung der Metamalerei, München 1998; Hans Belting/Christiane Kruse, Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei, München 1994; Ulrike Heinrichs, Martin Schongauer, Maler und Kupferstecher. Kunst und Wissenschaft unter dem Primat des Sehens, Berlin/München 2007.	

L.091.40060	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Das Bildnis in der Skulptur	
	S 2	
	Dienstag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 1-2	
Module LHR	AMII 1-2, VMI 2	
Module LGG/LBK	AMII 1, VM III 2	
Module Ku/KuV	AMII 1, VMII 2	
Module BA LGS	VM 2	
Module BA LHR	BMII 3, AMII 2	

Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das Seminar dreht sich um die ästhetischen Positionen und Kontroversen der Skulptur zwischen Klassizismus und früher Moderne, wobei der Fokus auf einer komparatistischen Betrachtung mit Blick auf die von den Bildhauern jeweils vertretene Haltung zu den Traditionen und Normen der Bildniskunst der Renaissance und des Humanismus liegt.</p> <p>Die Studierenden befassen sich also sowohl mit Houdon, Thorvaldsen, Schadow, Canova oder Rodin als auch mit Meisterwerken der frühneuzeitlichen Bildhauerkunst in Italien und nördlich der Alpen. Neben der ‚klassischen‘ Porträtform der Büste lernen sie etwa auch das ganzfigurige Bildnis, Paar- und Gruppenbildnisse sowie das öffentliche Denkmal kennen.</p> <p>Achtung: Wegen eines Auslandsaufenthalts von Prof. Heinrichs ab Januar 2013 endet das Seminar am 18.12. Folgende Ersatztermine sind verbindlich: Freitag, 9.11. und Freitag 16.11. jeweils 12. 30-15.00 Uhr. Raum S.0.103</p>	
Literaturliste	Aby Warburg, Bildniskunst und florentinisches Bürgertum, Leipzig 1901; John Wyndham Pope-Hennessy, An introduction to Italian sculpture, 3. Aufl., 3 Bde., Oxford 1986; Ursula Merkel, Das plastische Porträt im 19. und frühen 20. Jahrhundert, Berlin 1995.	

L.091.40200	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Vergleichendes Sehen und kunstgeschichtliche Methode. Einführung in die Kunstgeschichte	
	S 2	
	Dienstag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1	
Module LHR	BMII 1	
Module LGG/LBK	BMII 1	
Module Ku/KuV	BMII 1	
Module BA LGS	BMI 1	
Module BA LHR	BMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Der Kurs führt an die wichtigsten methodischen Verfahren der Kunstgeschichte heran und gibt an Hand von ausgewählten Bereichen Einblicke in die Epochen der europäischen Kunst von der Spätantike bis zur Moderne. Der sachgemäße Umgang mit dem kunstgeschichtlichen Material und mit kunstgeschichtlichen Quellen wird eingeübt und eine Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in diesem Bereich gegeben (Erfassen des Gegenstands und der Thematik, Bibliographieren, Recherche, Entwickeln einer Fragestellung, Erstellung eines Forschungsstandes, Quellenkunde, Zitierweisen, Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten). Die Studierenden lernen hierbei insbesondere den heuristischen Wert des Vergleichs als Grundhaltung und Maßstab im kritischen Umgang mit ‚Kunst‘ in historischer Perspektive kennen.</p> <p>Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet. Dessen Besuch ist freiwillig,</p>	

	wird jedoch dringend angeraten. Achtung: Wegen eines Auslandsaufenthalts von Prof. Heinrichs ab Januar 2013 endet das Seminar am 18.12. Folgende Ersatztermine sind verbindlich: Freitag, 23.11. und Freitag 30.11. jeweils 8-12 Uhr, S. 2.106
Literaturliste	Marcel Baumgartner: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998; Hans Belting u. a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 1985 (mit Lit.); Wolfgang Brassat/Hubertus Kohle (Hg.): Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003; Umberto Eco: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Stuttgart 2005; Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele, Berlin 1989.

L.091.40040	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Produktion und Inspiration - Bildhauer und ihre Werke.	
	V 2	
	Montag	
	14-16 Uhr	
Raum	s. PAUL	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, AMII 1-2	
Module LHR	BMII 2, AMII 1-2	
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1-2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	BMII 2, AMII 2	
Module BA LGS	BMI 1, VM 2	
Module BA LHR	BMII 3, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMII 2	
	Studium Generale	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Im Zentrum der Vorlesung steht die Frage nach dem Status des Bildhauers und seines Werks und bietet im Rahmen dieser Fragestellung einen Überblick über die Kunstepochen und die Gattungsgeschichte der Skulptur von der Romanik bis zum 19. Jahrhundert. Um die Inszenierung des Bildhauers als ‚autor‘ eines Werks geht es hier ebenso wie um die Interrelationen mit der Vielzahl von Akteuren und Bedingungen der Produktion und der Rezeption, die gerade im Bereich der Skulptur als einer intensiv auf ihr Material bezogenen und ihrer eigenen Umwelt formenden Kunstgattung eine große Rolle spielen und durch die Jahrhunderte massive Veränderungen, aber auch konstante Traditionen aufweisen. Ein Nachweis zur aktiven Teilnahme wird durch eine Klausur erbracht. Diese findet statt am 17.12.2012. Wegen eines Auslandsaufenthalts von Prof. Heinrichs ab Januar 2013 endet die Vorlesung mit diesem Termin.	
Literaturliste	Werner Schnell, Der Torso als Problem der modernen Kunst, Berlin 1980; Michael Baxandall, Die Kunst der Bildschnitzer: Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen, 3. Aufl. München 1996 (Titel der engl. Originalausg. London 1980: The Limewood Sculptors of Renaissance Germany); Heinrichs-Schreiber, Vincennes und die höfische Skulptur. Die Bildhauerkunst in Paris 1360-1420, Berlin 1997; Ulrich Pfisterer, Donatello und die Entdeckung der Stile: 1430 – 1445, München 2002; Fehrenbach, Frank: Compendia mundi. Gianlorenzo Berninis Fontana dei Quattro Fiumi (1648 - 51) und Nicola Salvis Fontana di Trevi (1732 - 62), München/Berlin 2008.	

L.091.40330	Prof. Dr. Ulrike Heinrichs	
	Bild und Wissen in den Kulturen des Mittelalters	
	HS 2	
	Mittwoch	
	16-18 Uhr	
	In das Seminar integriert ist die Vortragsreihe „Bild und Wissen in den Kulturen des Mittelalters“ am IEMAN	
Raum	C 3 232	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 2, VMII 2	
Module LHR	AMII 1-2, VMI 1	
Module LGG/LBK	AMII 1, VMII 2	
Module Ku/KuV	AMII 1	
Module BA LGS	VM 2	
Module BA LHR	AMII 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Achtung: Wegen eines Auslandsaufenthalts von Prof. Heinrichs ab Januar 2013 endet das Seminar am 19.12. Folgende Ersatztermine sind verbindlich: Freitag, 23.11. und Freitag 30.11. jeweils 12.30-15.00 Uhr, Raum S. 2.106	

L.091.40240	Sarah Henneke	
	Skulpturales Handeln in der Schule - Material, Experiment, Prozess Schulpraktikum	
	S 4	
	Mittwoch	
	9-13 Uhr	
Raum	S 0.103 / Gymnasium Theodorianum	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMIII 3, VMI 2	
Module LHR	BM III 3, VMI 3	
Module LGG/LBK	VMI 3	
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>In den schulpraktischen Studien werden wir gemeinsam ein Unterrichtsprojekt zum Thema "Skulpturales Handeln - Material, Experiment, Prozess" entwickeln und durchführen. Skulpturales Handeln wird angeregt durch die Auseinandersetzung mit spezifischer Materialität (flüchtige, arme, edle Materialien aus dem Kunst- und Alltagskontext). Experimenteller Umgang mit verschiedenen Werkstoffen führt zu künstlerisch-gestalterischen Formfindungsprozessen, die auf ihr didaktisches Potential hin befragt werden sollen. Wie lassen sich künstlerische Prozesse im Kunstunterricht anregen, welche Rolle spielen dabei das Material und das Materialexperiment, auf welche Weise entzünden sich künstlerische Prozesse am Material? Neben der Vermittlung bildnerischer Problemstellungen und plastischer Gestaltungsverfahren sind Inhalte zu entwickeln, die an die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen anknüpfen. Zudem stellt sich die Frage, welche Inhalte für welche Entwicklungsstufe pädagogisch sinnvoll sind: Wie bauen sich plastisch-gestalterische Fähigkeiten auf?</p> <p>Daraus ergibt sich der im Unterricht zu behandelnde Stoff, die fachlichen und</p>	

	<p>didaktischen Zielsetzungen sowie die Konzeption der gestalterischen Aufgaben. Die Unterrichtssequenz wird als Blockveranstaltung zu Beginn des Semesters (voraussichtlich 12./13.10. und 19./20.10. - Näheres folgt) zunächst in ihrem groben Verlauf gemeinsam geplant mit dem Ziel, die drei den Kunstunterricht bestimmenden Handlungsfelder Rezeption, Produktion und Reflexion in einen sinnvollen Zusammenhang zu stellen. Die einzelnen Unterrichtsstunden werden in Kleingruppen geplant, durchgeführt und nachträglich gemeinsam analysiert. Neben künstlerischen und kunstdidaktischen Aspekten soll ebenso die eingenommene Lehrerrolle und der pädagogische Umgang mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert werden.</p> <p>Wichtige Hinweise: 12 der 25 teilnehmenden Studierenden werden die geplante Unterrichtssequenz wie oben beschrieben am Gymnasium Theodorianum in Paderborn umsetzen. Die restlichen Teilnehmer suchen sich bitte eigenständig einen Praktikumsplatz, der ihnen erlaubt, Geplantes m. E. durchzuführen.</p>
--	--

L.091.40180	Dr. Nina Hinrichs	
	Identitäten. Künstlerische Annäherungen an immaterielles Erbe, Natur- und Kulturerbe in der niederländischen, deutschen und dänischen Wattenmeer-Region	
	S 2	
	Dienstag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMI 1-3, AMII 1	
Module LHR	AMI 1-3, AMII1-2	
Module LGG	AMI 1-3, AMII 1, VMIII 1	
Module LBK	AMI 1-3, AMII 1, VMIII 1-2	
Module Ku/KuV	BMI 1-3, BMII 1	
Module BA LGS	AMI 1-2, AMII 1	
Module BA LHR	AMI 1, 2, AMII 1, AMIII 1, 2	
Module BA LGG	AMI 1, 3, AMII 1, AMIII 1	
Module BA LBK	AMI 1, 3, AMII 1, AMIII 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz	
	<p>Im Jahr 2009 ist die niederländische und deutsche Wattenmeer-Region in die UNESCO-Liste des Weltnaturerbes aufgenommen worden. Es ist absehbar, dass in Zukunft auch das dänische Wattenmeer den Titel erhalten wird.</p> <p>Neben dem Status „Weltnaturerbe“ bietet die sich von den Niederlanden über Deutschland bis nach Dänemark erstreckende Region einen Fundus an Kultur- und Dokumentenerbe sowie an immateriellem Erbe. Identitätskonstruktionen dieser Region basieren darauf.</p> <p>Im Seminar erfolgt eine künstlerische Annäherung an die verschiedenen Aspekte von Identitätsbildung im Kontext des reichhaltigen Erbes der Region. Eine Kooperation mit der Künstlergruppe WaddenArt ist geplant. Somit erfolgt eine Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstkonzepten.</p> <p>Im Seminar entstehen individuelle Kunstwerke zur Thematik „Identitätskonstruktionen – Immaterielles Erbe, Kultur-, Dokumenten- und Naturerbe in der Wattenmeer-Region“. Es ist geplant die Kunstwerke in einer Gemeinschaftsausstellung mit der Gruppe WaddenArt in der Galerie des UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeerhauses in Wilhelmshaven zu</p>	

	präsentieren.
Literaturliste	<p>-Fischer, Norbert / Müller-Wusterwitz, Susan / Schmodt-Lauber, Brigitta (Hg.): Inszenierungen der Küste. Schriftenreihe der Isa Lohmann-Siems Stiftung 1, Berlin 2007.</p> <p>-Von Bergen bis Bergen. Positionen aus der Sammlung Kunst der Westküste, Ausst. Kat. Museum Kunst der Westküste Alkersum/Föhr, hg. v. Thorsten Sadowsky, Heide 2009.</p> <p>-Emil Nolde. Begegnung mit dem Nordischen, Ausst. Kat. Kunsthalle Bielefeld, hg. v. Jutta Hülsewig-Johnen, Bielefeld 2008.</p> <p>-Seestücke: von Caspar David Friedrich bis Emil Nolde, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, München 2005</p> <p>-Seestücke: von Max Beckmann bis Gerhart Richter, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, München 2007.</p> <p>-Land am Meer. Die Küsten von Nord- und Ostsee, Ausst. Kat. Altonaer Museum Hamburg, Hamburg 2009.</p> <p>-Segeln, was das Zeug hält. Niederländische Gemälde des Goldenen Zeitalters, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, hg. v. Martina Sitt und Hubertus Gaßner, München 2010</p> <p>-100 Jahre Künstlerort Dangast: Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Franz Radziwill, Ausst. Kat. Franz Radziwill Haus Dangast, Oldenburg 2007.</p> <p>-Meyn, Julia: „Mit dem Meer wird man geboren“ – Vom Leben an der Küste Nordfrieslands, Studien zur Alltagskulturforschung, Band 5, Wien u. a. 2007.</p> <p>-Schulte-Wülwer, Ulrich: Föhr, Amrum und die Halligen in der Kunst, Heide 2003.</p> <p>-Schulte-Wülwer, Ulrich: Künstlerinsel Sylt, Heide 2005.</p> <p>- Ströter-Bender, Jutta: Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten, Marburg 2009.</p>

L.091.40190	Prof. Dr. Sara Hornäk
	Porträt und Kopf Grundlagen der figürlichen Plastik I + II (in Kooperation mit Frau Weinert)
	S 2
	Dienstag
	16-18 Uhr
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	1x September Lehmbruck 1x Zeichnen im September 1. Blocktag im Semester von 14-22 Uhr Anfang November 1x Blocktag plus Abschlusskolloquium, gemeinsam mit dem Seminar von Frau Weinert Ende Januar
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2
Module LHR	BMI 1,3 AMI 2,3, VM I1
Module LGG/LBK	BMI 1,3 BMIV 2,4 AMI 2, VM I 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Porträt vergegenwärtigt, erinnert, idealisiert, monumentalisiert, verweist auf die Präsenz eines anderen oder bietet die Auseinandersetzung mit dem Selbst. Die in der städtischen Galerie in der Reithalle Schloss Neuhaus geplante

	<p>Ausstellung mit Arbeiten des Bildhauers Wilhelm Lehmbrucks bietet den Anlass für die zeichnerische und plastische Auseinandersetzung mit dem Thema Porträt, Büste und Kopf. Zunächst wird gezeichnet, nach dem Selbst, dem Anderen und den figürlichen Plastiken Wilhelm Lehmbrucks vor Ort im Lehmbruck Museum in Duisburg. Im Anschluss werden eigene Kopfplastiken hergestellt durch Aufbauverfahren, abtragende Verfahren sowie Abgusstechniken mit Ton, Gips, Wachs und anderen bildhauerischen Materialien.</p> <p>Ein Porträt zeigt eine Persönlichkeit mit ihren unverwechselbaren Gesichtszügen und ihrem individuellen Ausdruck. Auch der Oberkörper mit Kleidung kann in die Darstellung mit einbezogen sein. Im Abbild des menschlichen Kopfes können aber auch universelle menschliche Haltungen, Ausdrucks- und Gefühlsregungen gesucht werden. Schließlich kann der Aufbau, die Form und die Proportion eines Kopfes zeichnend, modellierend, konstruierend oder abtragend untersucht werden.</p> <p>Beispiele der skulpturalen Auseinandersetzung mit der „oberen Hälfte“ des Menschen in der historischen und zeitgenössischen Kunst werden wir flankierend betrachten.</p> <p>Im Mai ist eine Ausstellung studentischer Arbeiten in der Gewölbhalle im Schloss Neuhauss geplant.</p> <p>Die Veranstaltung besteht aus zwei Seminaren (wöchentlicher Termin dienstags und 4 Blocktage), die beide besucht werden müssen.</p> <p>Die Blockveranstaltungen werden gemeinsam mit dem Zeichenseminar von Eva Weinert durchgeführt.</p> <p>Die begleitende Teilnahme am kunsthistorischen Seminar von Prof. Dr. Heinrichs zur Porträtskulptur bietet sich an!</p> <p>Bitte Zeichenmaterial und einen Spiegel mitbringen.</p> <p>Für die Materialien wird ein Unkostenbeitrag erhoben.</p> <p>Die Teilnahme an zwei Werkstattkursen der Bildhauerei (Holz bei H. Kröger und Metall/Gips/Ton bei L. Salihu) ist erforderlich.</p>
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - Brunner, Dieter (Hrsg.): <i>Die obere Hälfte: Die Büste seit Auguste Rodin</i>. Bönningheim 2005 - Clérin, Philippe: <i>Das große Buch des Modellierens und Bildhauens</i>. Bern, Stuttgart, Wien 1996 (3.Aufl.) . - Merkel, Ursula: <i>Das plastische Porträt im 19. und frühen 20. Jahrhundert</i>. Berlin 1995 - Junker, Hans Dieter/ Schubert, Peter: <i>Porträtplastik. Ein Arbeitsbuch</i>. Berlin 2001 - Sowa, Hubert: <i>Das Porträt. Menschendarstellung in Kunst und Kultur</i>. Leipzig 2003

L.091.40	Prof. Dr. Sara Homäk
	Blockveranstaltung zu Porträt und Kopf. Grundlagen der figürlichen Plastik I + II (in Kooperation mit Frau Weinert)
	S 2
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104
Block	Di., 18.09. Block 11-19 Uhr Mi., 19.09. Exkursion Di., 22.01. Block 11-19 Uhr Di., 30.04. Block 11-19 Uhr (Aufbau Ausstellung)
Exkursion	1x September Lehmbruck 1x Zeichnen im September 1. Blocktag im Semester von 14-22 Uhr Anfang November 1x Blocktag plus Abschlusskolloquium, gemeinsam mit dem Seminar von Frau Weinert Ende Januar
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2

Module LHR	BMI 1,3 AMI 2,3, VM I1	
Module LGG/LBK	BMI 1,3 BMIV 2,4 AMI 2, VM I 1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: -

L.091.40250	Prof. Dr. Sara Homäk	
	Biomorph Tonskulptur zwischen organischer und geometrischer Form	
	S 2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2, 3, VMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4 AMI 2, VMI 1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Ton ist einer der ältesten Werkstoffe der Bildhauerei. Künstlerische Entscheidungsprozesse entstehen im Umgang mit dem weichen, nachgiebigen, formbaren Material. Aus der technischen Einführung und Materialkunde heraus werden im Seminar Tonplastiken entwickelt, die sich zwischen organischer und geometrischer Form bewegen.</p> <p>Damit sind konstruktive Verfahren, Aufbau- und Plattentechniken ebenso möglich wie der experimentelle Umgang mit dem Material.</p> <p>Neben der Formgebung, spielt auch die Oberflächenbearbeitung in der Keramik eine wichtige Rolle. Soll der Ton unbearbeitet, allein einem Schrühbrand unterzogen oder sollen Glasuren, Engoben oder andere Oberflächengestaltungen mit einbezogen werden?</p> <p>Biomorphe Skulptur entsteht im Spannungsfeld von organischen Prozessen, der Natur als Inspirationsquelle, vegetabilen Strukturen, Symmetrie und Asymmetrie. Dagegen steht die strenge geometrische Form, das Spiel mit Kontrasten von hart und weich, eckig und geschwungen, organisch oder geometrisch. Abstraktionstendenzen bestimmen den Prozess der künstlerischen Formfindung in diesem Spannungsfeld.</p> <p>Für die Materialien wird ein Unkostenbeitrag erhoben.</p>	
Literaturliste	<p>Clérin, Philippe: <i>Das große Buch des Modellierens und Bildhauens</i>. Bern, Stuttgart, Wien 1996 (3.Aufl.) .</p> <p>Frotscher, S. / Frotscher. B.: dtv. –Atlas Keramik und Porzellan. München 2003</p> <p>Laabs, A. (Hrsg.): Norbert Prangenberg: <i>Skulpturen/Fayence</i> 1995 bis 2007</p> <p>Schütte, Thomas/ Look, Ulrich: <i>Public/Political</i>. Köln 2012</p> <p>Kunst + Unterricht: Nr. 300 „Ton: Gefäß und Figur“</p>	

L.091.40170	Prof. Dr. Sara Homäk	
-------------	----------------------	--

	Das Glatte und das Rauhe -Skulptur, Material und Oberfläche	
	S 2	
	Dienstag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 0.101/S 0.103/S 0.104	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1,3 AMI 2,3, VM I1	
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Jeder, der skulptural oder plastisch arbeitet, trifft irgendwann auf die Frage nach der Oberfläche seines Werkes. Wie verhält sich das Objekt zum Raum und Betrachter, wenn es glatt poliert ist, sich die Umgebung spiegelt, der Umraum einbezogen wird, wie dagegen, wenn es sich durch eine geschlossene Oberfläche vom Umraum abschottet, das Licht absorbiert oder mit Ein- und Auswölbungen arbeitet, die ein Licht- und Schattenspiel hervorrufen.</p> <p>Was passiert, wenn ich erst eine zweidimensionale Fläche gestalte, die dann durch Verformung, Knicken, Aneinanderfügen zur dreidimensionalen Form und Oberfläche wird?</p> <p>Das Material selbst oder eine aufgetragene Schicht bestimmen die Oberfläche. Das außen Liegende kann aus dem Material heraus gestaltet werden, aber auch beklebt, glasiert, lackiert, kaschiert, bemalt, bedruckt, mit lichtempfindlicher Emulsion bestrichen und belichtet werden.</p> <p>Die Wechselwirkung zwischen Form und Oberfläche kann das plastische Objekt beeinflussen, denn es wird geschlossen, kompakt, homogen, aufgeteilt, klar definiert gebildet oder aber löst sich durch die Oberflächengestaltung auf.</p> <p>Das Seminar wendet sich insbesondere an Studierende, die schon Erfahrungen in der Bildhauerei gesammelt haben.</p> <p>Eine Kooperation mit dem gleichzeitig stattfindenden Seminar von Eva Weinert ist geplant.</p> <p>Die Teilnahme an zwei Werkstattkursen der Bildhauerei (Holz bei H. Kröger und Metall/Gips/Ton bei L. Salihu) ist erforderlich.</p>	
Literaturliste	<p>Bredenkamp, Horst (Hrsg.): Oberflächen der Theorie. (Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik), Bd. 1,2 Berlin 2003</p> <p>Burke, Edmund: <i>Vom Erhabenen und Schönen</i>. Hamburg 1989</p> <p>von Arburg/ Brunner/ Haeseli/ von Keitz/ von Rosen/ Stauffer/ Stauffer (Hrsg): Mehr als Schein: Ästhetik der Oberfläche in Film, Kunst, Literatur und Theater. Diaphanes Zürich 2008</p> <p>Flusser, Vilém: Lob der Oberflächlichkeit. Für eine Phänomenologie der Medien. Schriften, 9 Bde., Bd. 1, Köln 1998</p>	

L.091.40260	Prof. Dr. Sara Homäk
	Examenskolloquium
	K 1
	Einführung am Mi., 17.10. 11-12 h, S 1.100 Weitere Blocktermine nach Absprache.
Module LGG/LBK	VMII 4

Module Ku/KuV	AMII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das Kolloquium bereitet insbesondere auf die künstlerisch-praktischen Aspekte des Examens im Fach Kunst vor. Es bietet Hilfestellungen bei der Entwicklung individueller künstlerischer Projekte, die erst im Entstehen oder in der Realisierung schon fortgeschritten sind. Interessierte Studierende im Hauptstudium oder im neuen BA können hier ihre künstlerischen Forschungsvorhaben vorstellen, um Konzepte zu klären, zu verbalisieren, zur Diskussion zu stellen und weiterzuentwickeln. Dabei geht es darum, auch im Hinblick auf die fachpraktische Prüfung, einen „roten Faden“ zu entdecken, aus der eigenen Entwicklung heraus künstlerische Fragestellungen zu entwerfen, Möglichkeiten der Weiterführung von Themen zu besprechen, geeignete Arbeiten auszuwählen und Ausstellungsfragen zu erörtern. Erörtert werden bei Bedarf auch die Themenfindung für Klausuren, mündl. Prüfungen, die Examensarbeit oder BA-Arbeiten, vor allem auch mit kunstpraktischen Anteilen.</p> <p>Teilnahmebedingungen: Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeiten und/oder fachwissenschaftlichen Themenstellungen, Diskussionsbereitschaft.</p>	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40500	Katharina Jahnke	
	Beobachtung und Erforschung des Außergewöhnlichen	
	S 2	
Blocktermin	Do., 29.11 11-18 h / Fr., 30.11. 9-16 h Sa., 15.12 11-18 h / So., 16.12. 9-16 h	
Raum	S 0.103/S U.101	
Module LGS	BMI 2, AMI 3	
Module LHR	AMI 1	
Module LGG/LBK	BMIV 2-4, AMI 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1	
Module BA LGS	BMI 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 4, AMII 1, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 1, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Durch Erkundung verschiedener künstlerischer und fotografischer Strategien arbeiten wir daran, Phänomene darzustellen, die sich im ersten Moment vermeintlich der Darstellbarkeit entziehen.</p> <p>Das können Erlebnisse, Gefühle, Musik und ähnliche „ungreifbare“ Größen sein.</p> <p>Im Hintergrund steht die Überlegung, daß sich die Fotografie, die ursprünglich als Medium zur Abbildung von Realität verstanden wurde, schnell über diese Beschränkung hinweggesetzt hat.</p> <p>Von den Rayogrammen Man Rays bis zu den Modellen Thomas Demands und den Werkgruppen Joel Sternfelds werden Positionen erforscht, die sich mit der Darstellbarkeit des (vermeintlich) Undarstellbaren, des Nicht-Realen beschäftigen.</p> <p>So wird sowohl das dokumentarische, als auch das fiktionale Potential der Fotografie erprobt und als Mittel der künstlerischen Positionierung</p>	

	<p>eingesetzt. Erweiternde Techniken wie Modellbau und Zeichnung können im Rahmen einer inszenatorischen Arbeit eingesetzt werden. Die Entscheidung dafür, und ob analog oder digital gearbeitet wird, erörtern wir anhand der individuellen Themenstellungen. Bitte eine analoge Kamera und einen Schwarzweißfilm oder eine digitale Kamera und Zeichenmaterial/Modellbaumaterial mitbringen. Für Fotochemie und Papier wird ein Materialkostenbeitrag von 10 Euro erhoben Zum Leistungsnachweis ist die regelmäßige Teilnahme verpflichtend und eine Mappe mit Arbeitsergebnissen abzugeben. Die Arbeitsergebnisse müssen den im Modul angegebenen Verfahren entsprechen. Bei schriftlichen Modulanforderungen ist das Arbeitkonzept zu erläutern. Bei Fragen zu Modulen und Leistungsanforderungen wenden Sie sich bitte an Frau Weinert.</p>
--	--

L.091.43350	Kirsten Kaiser
	Trapped- gefangen im Geflecht
	S 2
	Fr., 12.10./Fr., 09.11./ Fr., 30.11. jeweils 13.00 - 17.30 h, Sa., 01.12. von 10.00 - 16.00 h, Fr., 11.01. 13.00 - 16.00 h
Raum	S 61.01
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 1, AM A 2, 3
Module BA HRGe	BMI 1-3 AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Struktur des Netzes, Geflechts oder Gewebes umgibt uns sowohl im Innen- wie im Außenraum. Dieser "Alltagswirklichkeit" wird im Seminar nachgeforscht. Dinge des Alltags werden bearbeitet und in neue Kontexte gestellt. Textiles, Natur, Kunst und Wissenschaft bieten viel Raum für Verflechtungen aus denen ortsbezogene Arbeiten oder Installationen entstehen sollen.
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio

L.091.40410	Christoph Kern
	Paint Made Flesh. Workshop für Malerei
	S 2
	Mo., 18.02. - Fr., 22.02.
	10 bis 18h
Raum	S 1.100/S 2.106/S 0.104
Veranstaltungsbeginn	Vorbesprechungstermin wird noch bekannt gegeben
Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2, AM II 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Anwesenheitspflicht an <i>allen</i> 5 Tagen. Zu Ende des SS findet für alle

	teilnehmenden StudentInnen eine verbindliche Vorbesprechung statt.
	<p>"Paint Made Flesh" nannte sich 2009 eine vielbeachtete Ausstellung in den USA, die sich auf verschiedenen Ebenen mit der kulturellen und malerischen Faszination von Haut- oder Fleischfarbe in der Malerei nach 1950 beschäftigte.</p> <p>Für die unter anderen in der Show vertretenen MalerInnen wie Francis Bacon, Cecily Brown, Lucian Freud, Alice Neel oder Jenny Saville repräsentiert Haut als Metapher besonders eindrucksvoll das Spannungsfeld zwischen psychischen und physischen Aspekten - hervorragend geeignet also als Ausgangspunkt für eine malerische Auseinandersetzung mit dem Thema Figuration.</p> <p>Und nicht zuletzt -auch das von den Alten Meistern farblich aufs Feinste ausdifferenzierte und sogenannte <i>Inkarnat</i> wird Teil des Diskurses sein.</p> <p>Schwerpunkte im praktisch orientierten Workshop für Malerei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung zeitgemäßer und eigenständiger bildnerischer Strategien. • Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Medien. • Maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.). • Einsatz technischer Hilfsmittel (Computer, Projektor, Fotografie) für die Malerei.
Leistungsnachweis	Im Seminar entstandene Werkstücke
Sonstiges	Dokumentation der Workshops und weitere Infos: http://kunstsilo.kernteilung.de/

L.068.14370	Dr. Susanne König	
	Einführung in die Kunst- und Kulturwissenschaften: Die christliche Ikonografie. Das Alte Testament	
	ES 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
Veranstaltungsbeginn	10.10.	
Module LGS	BMII 1, AMII 1	
Module LHR	BMII 1, AMII 1	
Module LGG/LBK	BMII 1, AMII 1	
Module Ku/KuV	BMII 1, BMII 2	
Module BA LGS	BMI 1, AMII 1	
Module BA LHR	BMII 1, AMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Eine Grundvoraussetzung für die kunsthistorische Tätigkeit besteht darin, Darstellungen des Alten und Neuen Testaments zu erkennen, den jeweiligen Bibelstellen zuzuordnen und zu interpretieren. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Alte Testament, das wir in Schrift und Bild vorstellen. Wir beginnen mit der Darstellung der Genesis und widmen uns dann den Szenen, wie Abraham seinen Sohn Isaak opfern will, wie Rebekka für ihren Lieblingssohn Jakob heimlich den Segen von Isaak erschleicht, wie Joseph von seinen Brüdern verkauft wird oder wie Moses das Volk Israel durch das Rote Meer führt.</p> <p>Die einzelnen ProtagonistInnen und ihre Handlungen sollen in Bildern erkannt werden. Dabei interessiert uns, wie sich die über die Jahrhunderte wandelnden Darstellungsweisen in einen gesellschaftlichen Kontext einordnen lassen. Dabei stellt sich die Frage: Welche Bildthemen und -kompositionen haben mit welchem Interesse wann und warum den allgemeinen Zeitgeschmack beherrscht?</p> <p>Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die</p>	

	aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.
Literaturliste	s. PAUL

L.068.14380	Dr. Susanne König
	Die Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktion. Teil 1
	GS 2
	Donnerstag
	16-18 Uhr
Veranstaltungsbeginn	11.10.
Exkursion	Köln, 14. - 16.12.
Module LGS	BMII 1, AMII 1
Module LHR	BMII 1, AMII 1
Module LGG/LBK	BMII 1, AMII 1
Module Ku/KuV	BMII 1, BMII 2
Module BA LGS	BMI 1, AMII 1
Module BA LHR	BMII 1, AMII 1
Module BA LGG/LBK	BMII 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Im Lauf der Geschichte unterlag die Funktion von Kunst einem ständigen Wandel. Kunst hatte zu den verschiedenen Zeiten unterschiedlichste Aufgaben, da verschiedene Einflüsse auf das jeweilige Kunstwerk einwirkten. Zu Beginn bestand die Funktion von Kunst darin, vor allem religiöse Inhalte und Aufgaben zu vermitteln. Danach trat sie in den Dienst des Staats und übernahm politische Funktionen. Ästhetische Autonomie erlangte die Kunst erst durch die Einrichtung von Museen als öffentliche Institutionen. Doch auch diese Ästhetisierung der Kunst kann als eine Funktionszuschreibung betrachtet werden.</p> <p>Insgesamt werden wir vier Funktionen behandeln, die als zentral gelten können: die religiöse, die ästhetische, die politische und die abbildende als eine die gesamte Geschichte der Kunst begleitende Grundfunktion.</p> <p>In dem Seminar wollen wir Texte von herausragenden Kunsthistorikern lesen, die dieser Frage nachgehen, um dabei auch einen Überblick über die Kunstgeschichte zu erlangen. Methodisch wollen wir dabei unterschiedliche didaktische Arbeitsweisen anwenden, die den SeminarteilnehmerInnen selbst überlassen werden.</p>
Literaturliste	s. PAUL

L.068.14610	Dr. Susanne König
	Die Sezessionen
	GS 2
	Mittwoch
	16-18 Uhr
Veranstaltungsbeginn	10.10.
Module LGS	AMII 1, VMI 3
Module LHR	AMII 1, AMII 3
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 3
Module Ku/KuV	BMII 2
Module BA LGS	AMII 1, VM 1
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 35
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>
	Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts schlossen sich

	<p>avantgardistische Künstler zu Künstlergruppen zusammen, spalteten sich von vorherrschenden Kunsttheorien und -strömungen ab und nannten sich selbst Sezession. Der Begriff der Sezession ist dabei eine Sammelbezeichnung für die unterschiedlichsten Künstlergruppen.</p> <p>Als erste Sezession gründete sich im Jahr 1892 die Münchner Sezession, die sich gegen die an der Akademie vermittelten traditionellen Kunstideale einsetzte und stattdessen moderne und zeitgemäße Ausdrucksformen suchte. Künstler wie Franz von Struck, Heinrich von Zügel, Lovis Corinth und Max Liebermann vertraten diese neue Kunstrichtung und wendeten sich gegen die Lehre von Franz von Lenbach. Im Jahr 1897 formierte sich dann die Wiener Sezession um Gustav Klimt. Weitere Gründungsmitglieder waren Josef Hoffmann, Joseph Maria Olbrich, Koloman Moser und Max Kurzweil. Alle Künstler waren Vertreter des Jugendstils und suchten Ausdruckformen in der freien sowie angewandten Kunst. Ein Jahr später kam es dann in Berlin zur Berliner Sezession um Max Liebermann, die den Impressionismus propagierte. Obwohl sich die Berliner Sezession für avantgardistische Kunstideen einsetzte, wurden die nachfolgenden expressionistischen Tendenzen nicht aufgenommen. Diese schlossen sich dann als „Neue Berliner Sezession“ wiederum zusammen. Im Seminar konzentrieren wir uns auf diese vier Sezessionen, auch wenn es unter anderem auch noch weitere in Hamburg, Dresden und Leipzig gab.</p> <p>Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.</p>
Literaturliste	s. PAUL

L.068.14620	Dr. Susanne König
	Venezianische Malerei des 16. Jahrhunderts. Tizian, Tintoretto und Veronese
	GS 2
	Donnerstag
	9-11 Uhr
Veranstaltungsbeginn	11.10.
Module LGS	AMII 1, VMI 3
Module LHR	AMII 1, AMII 3
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 3
Module Ku/KuV	BMII 2,
Module BA LGS	AMII 1, VM 1
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 36
Kommentar	<p>Im 16. Jahrhundert zählte Venedig als Handelsmetropole sowie als Kunstzentrum zu den bedeutendsten italienischen Städten. Gefördert durch kirchliche und staatliche Aufträge sowie durch eine zunehmende Zahl privater Sammler erlebte die Ölmalerei in dieser Stadt einen ungeahnten Aufschwung. Begünstigt wurde diese Konjunktur durch die Vermittlung von Künstlerwissen auf engstem Raum innerhalb und außerhalb der Werkstätten sowie durch das reiche Anschauungsmaterial in Kirchen und öffentlichen Profanbauten. Die daraus resultierende Neuentwicklung innerhalb der Malerei soll am Beispiel von Tizian, Tintoretto und Veronese vorgestellt werden. Neben der monolithischen Betrachtung der einzelnen Werkgruppen interessieren uns vor allem die kulturellen, sozialen und politischen Bedingungen, die diesen florierenden Kunstbetrieb bewirkt haben.</p> <p>Die Voraussetzungen für das erfolgreiche Absolvieren des Seminars sind die aktive Mitarbeit und die Übernahme eines Referats.</p>
Literaturliste	s. PAUL

L.068.14630	Dr. Susanne König	
	Kunst und Mode	
	HS 2	
	Donnerstag	
	14-16 h	
Veranstaltungsbeginn	11.10.	
Module LGS	AMII 1, VMI 3	
Module LHR	AMII 1 AMII 3	
Module LGG/LBK	BMII 2 AMII 3	
Module Ku/KuV	BMII 2	
Module BA LGS	AMII 1, VM 1	
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	<p>Die gegenseitigen Beeinflussungen von Kunst und Mode durchziehen das 20. Jahrhundert und so findet man die unterschiedlichen Modetrends in Gemälden sowie abstrakte Gemälde im Design von Modestoffen wieder. Gleichzeitig öffneten sich beide Bereiche und Künstler fingen an, auch Mode zu entwerfen, so wie Modedesigner zu malen begannen, um damit die Grenze zwischen freier und angewandter Kunst zu überwinden. Doch obwohl die Modedesigner und Künstler in unterschiedlichen Bereichen agierten, blieben die Objekte ihren Disziplinen treu. Ein Kleidungsstück war ein Designobjekt, ob es nun von einem Designer oder einem Künstler entworfen worden war.</p> <p>Heute hat sich diese klare Zuschreibung aufgelöst. Modedesign taucht im Kunstkontext auf und Kunstwerke in der Mode. Die Grenzen zwischen den angewandten und freien Künsten haben sich aufgelöst. KünstlerInnen kreieren Kleidungsstücke zum Benutzen und DesignerInnen schaffen Unikate zum Sammeln und zum reinen Betrachten. AutorInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen teilen ihre Strategien, Methoden und Ziele. So nutzen KünstlerInnen Modeobjekte, um Alltagsphänomene, Emotionen und Denkhaltungen zu reflektieren und um sie für sozialkritische Äußerungen einzusetzen, während sich ModemacherInnen vom Neutralitätsideal loslösen und in soziale, politische, ethische oder ökologische Diskurse eingreifen.</p> <p>Von den Studierenden wird erwartet, dass sie für diesen Zusammenhang relevante Positionen aus der angewandten und freien Kunst vorstellen. Hierbei sollen besonders Arbeiten folgender ModemacherInnen und KünstlerInnen berücksichtigt werden: Andrea Zittel, J. Morgan Puett, Lucy Orta, Mimi Smith, Louise Bourgeois, Annette Messager, Rei Kawakubo, Hussein Chalayan, Maison Martin Margiela, Walter Van Beirendonck und Alexander McQueen.</p>	
Literaturliste	Dressed! Art en Vogue. Kunstforum International, Bd. 197, Juni-Juli 2009	

L.091.43090	Jessica Koppe	
	Think Trickfilm: Der Stoff, aus dem Träume sind	
	S 2	
Blocktermin	<p>Vorbesprechung: Do., 11.10. 10-13 h (s.t.), S 6.101</p> <p>Termine: Do., 25.10., Do., 15.11., Do., 06.12. 10-14 h, Do., 10.01. jeweils 10-14 Uhr, S 6.101</p> <p>Abschlussbesprechung: Do., 11.04. 10-14.30 h (s.t.), S 6.101</p>	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI a-c, AMI a, b	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2	

Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Trickfilme lassen sich heute mit geringstem technischen Aufwand herstellen. Nach einer Einführung in die Stop-Motion-Technik erarbeiten Sie im Laufe des Seminars einen narrativen oder experimentellen Trickfilm, in dem konkrete Textilien wie Kleidung o. ä. die Hauptrolle spielen oder in dem Sie mit textilen Materialien eine eigene Filmwelt schaffen. Sie erforschen die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten dieses Zusammenspiels und wir besprechen Ihre Ergebnisse in geblockten Kolloquien.</p> <p>Da es eine große Bandbreite an Software für Trickfilm gibt, klären wir beim ersten Termin, was Sie benötigen.</p> <p>Bitte bringen Sie einen Laptop und eine digitale Foto- bzw. Videokamera mit.</p>	

L.091.40400	Prof. Hubert Krawinkel
	Malerische und plastische Innenraumgestaltung, Erarbeitung und praktische Durchführung in einem nahegelegenen Bauobjekt.
	S 2
	Termine als Blöcke jeweils Don. und Freit. nach Absprache.
Raum	S 0.104
Module LGS	BMI 2-4, AMI 1, 2, AMII 2, VMI 1
Module LHR	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMI 2, 3, BMIV 1, 4, AMI 2, VMII 1, 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, 2, BMII 1, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1, 2, AMIII 1, 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, 3, AMI 1, AMII 1, AMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 2, AMIII 1-3
Anmeldung	Fortführendes Seminar aus dem SS 2012

	Heinrich Kröger
	Einführung in die Holzbearbeitung mit Maschinen (Werkzeugschein)
	<p>Die Teilnahme an einem mehrstündigen Einführungskurs (ca. 5-6 h) bei Herrn Kröger ist von nun an für die Kunststudierenden der neuen Semester verpflichtend, um bildhauerische Seminare belegen zu können, bei denen der Werkzeugschein vorgelegt werden soll.</p> <p>Für Ihre künstlerisch-praktischen Arbeiten im Bereich Objekt, Skulptur oder Installation sowie für Ihre spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an der Schule ist es unbedingt notwendig, an dieser kleinen Einführung teilzunehmen, in der Sie den sicheren Umgang mit der Kreissäge, der Stichsäge oder der Bandsäge lernen, eine kleine Materialkunde erhalten und wichtige Werkzeuge kennenlernen.</p> <p>Wir werden in Gruppen zu 6 Studierenden arbeiten.</p> <p>Der Termin wird jeweils mit den Studierenden abgesprochen und findet montags, Raum S 0.104, statt.</p>
Anmeldung	persönlich (S 2.100) oder per Mail: heinrich.kroeger@upb.de

L.091.43100	Prof. Alexandra Kürtz
	Modedesign - Smart clothes (Gruppe I)
	S2
	Dienstag
	14-16 Uhr (14-tägig)
	Praktische Arbeitsphase nach Absprache

Raum	S 6.101/ S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Vorlesungswoche	
Exkursion	Fashion talks, Frankfurt und Heinz Nixdorf Museum	
Module LGS	BMI 2, 3	
Module HRGe	MI 2, 3	
Module M-T-D	BM A 2, 3	
Module BA HRGe	BM 1 b, c	
Module BA LGS	BMI 2, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	In Kooperation mit dem Heinz Nixdorf Museum wird tragbare und experimentelle Kleidung im Bereich der intelligenten Kleidung/smart clothes gestaltet. Die Werke werden im Okt./Nov. 2013 im Heinz Nixdorf Museum ausgestellt und/oder im Rahmen einer Modenschau dort aufgeführt. Exkursion im Aug./Spet. 2012 ins MKF nach Frankfurt in die Ausstellung „fashion talks“, die nur noch bis zum 2. Sept. läuft. Dazu bitte den Aushang beachten oder mich anmailen.	

L.091.43360	Prof. Alexandra Kürtz	
	Modedesign - Smart clothes (Gruppe II)	
	HS 2	
	Dienstag	
	14-16 Uhr (14-tägig)	
	praktische Arbeitsphase nach Absprache	
Raum	S 6.101, S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	3. Vorlesungswoche	
Exkursion	Fashion talks, Frankfurt und Heinz Nixdorf Museum	
Module LGS	AMI 1, 2	
Module HRGe	MIV 1, 2	
Module M-T-D	AM 1, 2	
Module BA HRGe	AM 1 a, b	
Module BA LGS	AMI 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	In Kooperation mit dem Heinz Nixdorf Museum wird tragbare und experimentelle Kleidung im Bereich der intelligenten Kleidung/smart clothes gestaltet. Die Werke werden im Okt./Nov. 2013 im Heinz Nixdorf Museum ausgestellt und/oder im Rahmen einer Modenschau dort aufgeführt. Exkursion im Aug./Sept. 2012 ins MKF nach Frankfurt in die Ausstellung „fashion talks“, die nur noch bis zum 2. Sept. läuft. Dazu bitte den Aushang beachten oder mich anmailen.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio	

L.091.43310	Prof. Alexandra Kürtz	
	Werkgespräche	
	HS 2	
	Dienstag	
	16-18 Uhr	
Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	ja	

Module LGS	AMI 1-3	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	AM A 1-4	
Module BA HRGe	AMI 1-3	
Module BA LGS	AMI 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Künstlerische Praxis initiieren, realisieren, kommentieren, präsentieren In der zwischen Kolloquium und Übung angesiedelten Veranstaltung werden individuelle Gestaltungsansätze und deren Entwicklungsprozesse begleitet. Die Einzelprojekte bauen meist auf Erfahrungen aus bereits belegten Veranstaltungen des Grund- und/oder Hauptstudiums auf. StudentInnen sollen daher bereits künstlerische Vorerfahrungen mitbringen.</p> <p>Die Werkgespräche mit der Gruppe bieten bei der Weiterentwicklung, Anfertigung und Präsentation der Arbeiten beratende, bewertende und strukturierende Hilfestellungen. Die regelmäßig teilnehmenden StudentInnen üben dabei die Fähigkeit Arbeitsreihen zu initiieren, Konzepte zu begründen und ggf. zu verteidigen. Durch die Entwicklung verschiedener Projekte werden die inhaltlichen und formalen Kriterien künstlerischer Praxis beispielhaft thematisiert. Maßstäbe und Anforderungen werden transparent.</p> <p>An der Veranstaltung kann kontinuierlich (erforderlich bei Testierung), aber auch gelegentlich teilgenommen werden, um Arbeiten, insbesondere für die Fachpraktische Prüfung, vorzustellen.</p> <p>Wer bei mir im Frühjahr 2013 oder Herbst 2013 die Fachpraktische Prüfung/Modulabschlussprüfung im Aufbaumodul A ablegen möchte, sollte dieses Seminar belegen.</p>	

L.091.43040	Prof. Alexandra Kürtz	
	Kuratorische Praxis	
	S 2	
	Dienstag	
	18-20 Uhr	
Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Igedo Modemesse Düsseldorf, Febr. 2013, www.igedo.de	
Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1-4	
Module BA HRGe	AMI 1-3	
Module BA LGS	AMI 2, AMII 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Mit der Gründung der <i>KleppArt. Räume für Textiles und Kultur</i> (www.kleppart.de) verfügt das Fach Textil seit Mai 2010 über vier eigene Ausstellungsräume in der Paderborner Innenstadt. Sie stehen für uns Textiler, aber auch für alle anderen Uniinteressierten und externe Gäste offen. Im Rahmen des Seminars lernen Sie das Kuratieren: Ausstellungsprogramm erstellen, Absprachen mit Künstlern/Designern/Musikern, Einladungskarte/Plakat, Pressearbeit, Hängung/Aufbau, Eröffnung, Einführungsrede, Abbau, Aufsicht,</p>	

	<p>Homepagepflege ... Neben der Fortführung der Ausstellungsreihe steht die eigenständige künstlerische Arbeit im Vordergrund. Auf Wunsch werden Kuratoren eingeladen und/oder Museen/Modenschauen gemeinsam besucht. Es bietet sich an, dass Seminar mehrere Semester hintereinander zu belegen.</p> <p>Bitte halten Sie sich wegen der Eröffnungen (ca. alle 5 Wochen Dienstag um 19.30 Uhr) den Dienstag-Abend ab 18 Uhr frei.</p>
--	---

L.091.43320	Prof. Alexandra Kürtz
	Künstlerische Projektarbeit I
	S 2
	Mittwoch
	9-11 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	Igedo Modemesse, cpm, The gallery Düsseldorf, Jan./Febr. 2013
Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2
Module HRGe	MIV 1-3
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1-3
Module BA HRGe	AMI 1-3
Module BA LGS	AMI 2, AMII 2, VM 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>In diesem Seminar können fortgeschrittene Studierende eigene Modenschauen, Ausstellungen, Performances, Kataloge, ... gestalten und zur Realisation bringen. Aktuell stehen u.a. Ausstellungen und Modenschauen auf der h+h Messe Köln und der creativa Messe Dortmund im Frühjahr 2013 an sowie uniinterne Präsentationen (z. B. eine Modenschau auf der Siloausstellung oder der Studiobühne). Gearbeitet wird meist in Teams.</p> <p>Dieses Seminar bietet sich z. B. für die Studierenden an, die bereits im Bereich des tragbaren und/oder experimentellen Modedesigns gearbeitet haben und die Werke nun zur Aufführung bringen möchten.</p> <p>Wenn Sie an nur einem Modeevent (Köln oder Dortmund) teilnehmen möchten, belegen Sie bitte ein Seminar, wenn Sie an beiden Modeevents (Köln und Dortmund) teilnehmen möchten, belegen Sie bitte beide Seminare. Es werden geblockte Probentermine stattfinden und die Präsenz in der vorlesungsfreien Zeit in Dortmund und/oder Köln für die jeweiligen Ausstellungen (Aufbau/ Standaufsicht/ Abbau) und Modenschauen erwartet.</p> <p>1. Treffen: Mi, 17. Okt. 2012, 9 Uhr (c. t.), Creativa Messe Dortmund: 13. – 17. März 2013 h+h Messe Köln: 22. – 24.03.2013</p>

L.091.43330	Prof. Alexandra Kürtz
	Künstlerische Projektarbeit II
	S 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	S 4.106
1. Treffen:	Mi, 17. Okt. 2012, 9 Uhr (c. t.)
Exkursion	Creativa Messe Dortmund: 13. - 17. März 2013 h+h Messe Köln: 22. - 24.03.2013

Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2	
Module HRGe	MI 2, 3 MIV 1-3	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1-3	
Module BA HRGe	BMI 2, 3, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 2, 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>In diesem Seminar können fortgeschrittene Studierende eigene Modenschauen, Ausstellungen, Performances, Kataloge, ... gestalten und zur Realisation bringen. Aktuell stehen u.a. Ausstellungen und Modenschauen auf der h+h Messe Köln und der creativa Messe Dortmund im Frühjahr 2013 an sowie uniinterne Präsentationen (z. B. eine Modenschau auf der Siloausstellung oder der Studiobühne). Gearbeitet wird meist in Teams.</p> <p>Dieses Seminar bietet sich z. B. für die Studierenden an, die bereits im Bereich des tragbaren und/oder experimentellen Modedesigns gearbeitet haben und die Werke nun zur Aufführung bringen möchten.</p> <p>Wenn Sie an nur einem Modeevent (Köln oder Dortmund) teilnehmen möchten, belegen Sie bitte ein Seminar, wenn Sie an beiden Modeevents (Köln und Dortmund) teilnehmen möchten, belegen Sie bitte beide Seminare. Es werden geblockte Probentermine stattfinden und die Präsenz in der vorlesungsfreien Zeit in Dortmund und/oder Köln für die jeweiligen Ausstellungen (Aufbau/ Standaufsicht/ Abbau) und Modenschauen erwartet.</p>	

L.091.43340	Prof. Alexandra Kürtz	
	Examenskolloquium	
	HS 2	
	Donnerstag	
	9-10 Uhr	
Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMI 1-3	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	AM A 1-4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Betreuung individueller selbständiger künstlerischer Arbeiten (künstlerisch-praktische Examensarbeit Lehramt HRGe, Kunst/Gestalten und künstlerische 2-fach BA Mode-Textil-Design-Arbeit).	

L.091.43070	Katerina Kuznetcowa, Alexandra Edisherov	
	Muster - Das Maskieren der Realität. Konstruktion und Strukturierung	
	S2	
Blocktermin	Fr., 19.10. 13-19 h/Sa., 20.10. 10-16 h Fr., 14.12. 13-19 h/Sa., 15.12. 10-16 h	
Raum	S 6.101	
Module LGS	AMII 2	
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 1, 2	
Module BA HRGe	BMI 1-3, AMI 1, 2	

Module BA LGS	BMI 4, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Was war zuerst da: der Teppich oder die Wand? Wir werden in der Praxis die Wechselwirkung zwischen dem Textil und der Architektur als ‚Hülle‘ und das Muster als ‚bestimmende oder schmückende‘ Konstruktion untersuchen. Die Ideen werden ausgehend von vorhandener Architektur oder erfundenen urbanen Elementen in Form von Zeichnungen, Simulationen, Objekten und Projektionen visualisiert. Bitte eine Fotokamera mitbringen.	

L.091.40300	Prof. Dr. Inga Lemke	
Fällt aus	Einführung in die Medienästhetik	

L.091.40320	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Kolloquium/alternativ Übung: Schreiben über Kunst	
	K 1	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr 14tägig	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMII 1, VMI 1	
Module LHR	AMII 1-3, VMI 2	
Module LGG/LBK	AMII 1, 3, VMII 1	
Module Ku/KuV	AMII 3	
Module BA LGS	AMI 1 VMII 2	
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 3, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Diese 14-tägig stattfindende Übung bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, in einem kleineren Kreis von Studierenden ihre Wahrnehmung, sprachliche Artikulationsfähigkeit und begriffliche Reflexion an der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstwerken zu schulen und zu erproben.	

L.091.40310	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Transmediale - Exkursion	
	S 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr (Vor-/Nachbesprechung)	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Ende Jan/Anf. Feb	
Module LGS	AMII 1	
Module LHR	AMII 1-3, VMI 2	
Module LGG/LBK	AMII 2, 3, VMII 4	
Module Ku/KuV	AMII 1, 2	
Module BA LGS	AMI 1	
Module BA LHR	AMI 1, AMII 1, 2	

Module BA LGG/LBK	AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Die <i>transmediale</i> ist ein internationales Festival für zeitgenössische Kunst und digitale Kultur in Berlin, das von der Kulturprojekte Berlin GmbH in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt organisiert und durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert wird. Vor 25 Jahren gegründete, präsentiert und thematisiert sie immer wieder aktuelle, innovative und experimentelle künstlerische Positionen, die die soziokulturellen Auswirkungen neuer Technologien auf unser Leben reflektieren. Nicht allein der Aspekt wissenschaftlich-technischer Innovation, sondern ein Verständnis von Medientechnologien als Kulturtechnologien und die Frage danach, welche Rolle diese für das Verständnis, die Kritik, die (Um-)Formung sozialer, politischer und ökonomischer Praxis spielen und spielen können, bilden die Grundlage der Konzeption der <i>transmediale</i>. Fragen nach der technologisch basierten Vernetzung unserer Lebenswelt und der Herausbildung neuer Formen sozialer Interaktion werden hier ebenso thematisch wie Fragen nach dem Eigentum, der Privatsphäre und dem Informationsaustausch.</p> <p>Die Exkursion bietet die Möglichkeit, avancierte künstlerische Positionen und innovative Formen der Kulturproduktion und digitaler Werkzeuge kennenzulernen und deren kreatives, kritisches und kulturelle Praxen prägendes Potential zu diskutieren.</p> <p>Das <i>transmediale</i>-Festival umfasst eine breite Palette von Angeboten - von der Ausstellung <i>Dark Drives</i> über Workshops, Talks und Präsentationen (<i>reSource</i>), das Videoprogramm <i>Satellite Stories</i> bis zu Live-Performances (<i>The Ghost in the Machine</i>), ergänzt durch das Programm des CTM (<i>Club transmediale</i>) zu zeitgenössischer elektronischer, digitaler und experimenteller Musik - aus denen sich das Seminar ein Programm zusammenstellen wird. Weitere Informationen unter www.transmediale.de.</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden gebeten, sich rechtzeitig zu akkreditieren und zumindest an einem der angebotenen Workshops teilzunehmen. Neben dem Festivalbesuch finden jeweils an einem Mittwoch im Kunstsilo (Raum S 2.101) vor- und nachbereitende Sitzungen zum Exkursions-Seminar statt, in denen Organisation, Verlauf und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden. Diese sind für alle TeilnehmerInnen verpflichtend! Der genaue Termin hierfür wird noch bekannt gegeben.</p>	

L.091.40340	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Mediale Performance	
	S 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
Raum	E 2.339	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, 4, AMII 1	
Module LHR	BMII 2, 3, AMII 3	
Module LGG/LBK	BMII 2, 3, AMII 3	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3	
Module BA LGS	AMI 1, VM 2	
Module BA LHR	BMII 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 35
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1.	

	Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Der Titel des Seminars rekurriert auf den Einsatz technischer Medien wie Fotografie, Film, Video, Computer in Formen des Performativen, der sich in der Kunst seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zunehmend durchgesetzt hat. Performance als Kunstform, die sich primär durch ihre ‚Liveness‘. Die leibliche Ko-Präsenz von Akteuren und Zuschauern und ihre räumliche und zeitliche Präsenz und Transitorik auszeichnet, scheint zunächst in einer antinomischen Beziehung zu Formen der Medialisierung zu stehen. Die technische Reproduktion allerdings macht – in der Differenz – die mediale Qualität der ‚Live‘-Aufführung, der ‚realen‘ Körper und Räume einer medialen Performance erst sichtbar. Der Medieneinsatz in der Aktionskunst und Performance der 1960er Jahre war zunächst auf die Funktion der Dokumentation und Distribution einmaliger künstlerischer Aktionen und Ereignisse beschränkt. Die Performance-Künstler der 1970er Jahre hingegen begriffen die Differenz zwischen ‚Live‘-Performance und technischer Reproduktion als eine spezifische Qualität, die sie für die Entwicklung einer selbstreflexiven, intermedialen Ästhetik fruchtbar machten. Darauf bauen künstlerische Untersuchungen medienspezifischer Formen der Performance und Ko-Präsenz in den visuellen Medien und den ‚neuen‘ Technologien digitaler und immersiver Medien auf.</p> <p>Der Einsatz der technischen Medien in der Performance soll zugleich betrachtet werden vor dem Hintergrund einer allgemeinen Medialisierung der Kultur (‚the live event itself is shaped to demands of mediatization‘, Philip Auslander) und der Entwicklung einer Kultur des Performativen (‚Inszenierungsgesellschaft‘), die die gegenwärtigen Formen künstlerischer wie (massen-)kultureller Kommunikation prägen.</p>

L.091.40350	Prof. Dr. Inga Lemke
Fällt aus	z.B. Cézanne... Maler der Moderne

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.43110	Katrin Lindemann
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
	Tutorium 14tägig
	Montag
	11 - 13 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: nein
	<p>In diesem Tutorium sollen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und angewandt werden.</p> <p>Wie schreibe ich eine Hausarbeit und welche Fakten gehören auf ein Thesenpapier? Wie suche ich richtig nach Literatur? Und was ist der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärliteratur, Rezensionen, Zeitschriften- und Wikipedia-Artikel? Darüber hinaus soll anhand von Beispielen eingeübt werden, wie man richtig zitiert, Fußnoten setzt und Bibliographien erstellt.</p>
Literaturliste	Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2009

L.091.43120	Katrin Lindemann
	Royale Hochzeiten
	S 2

	Montag	
	16 - 18 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module HRGe	MII 4, MV 2, 3	
Module M-T-D	AM B 1, 2	
Module LGS	BMII 2, AMII 2	
Module BA HRGe	AM 2 a, b	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Victoria von England war die erste Königin, die ihre Hochzeit in einem weißen Brautkleid feierte. Doch wie kleidete sich zeitgleich die einfache Bürgersfrau an dem vermeintlich wichtigsten Tag ihres Lebens? Erst im vergangenen Jahr blickte die Welt auf das Hochzeitskleid Kate Middletons‘ aus dem Atelier Alexander McQueen und ließ damit das eigentliche Ereignis, ihre Hochzeit mit dem englischen Thronfolger Prinz William Mountbatten-Windsor, Duke of Cambridge, etwas in den Hintergrund treten. Im Zuge des Seminars sollen royale Paare und deren Kleiderwahl anlässlich ihrer Vermählung untersucht werden. Welche Designer werden gewählt und welchen Einfluss hat das Hochzeitskleid auf nachfolgende Bräute aus dem Volk?	
Literaturliste	Cox, Caroline: I do... Braut-Couture von Grace Kelly bis Vivienne Westwood. München 2002 Haedecke, Friederike; Melchior, Julia: Royal Weddings. Kempen 2011 Hager, Helga: Hochzeitskleidung - Biographie, Körper und Geschlecht . Eine kulturwissenschaftliche Studie in drei württembergischen Dörfern. Tübingen 1999 Hirsch, Angelika-Benedicta: Warum die Frau den Hut aufhatte. Kleine Kulturgeschichte des Hochzeitsrituals. Göttingen 2008 Marsden, Jonathan: Victoria & Albert. Art & Love. London 2010	
Sonstiges	Referat und Thesenpapier oder Hausarbeit	

L.091.43180	Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Kolloquium zur Examensvorbereitung	
	S 2	
	Montag und nach Terminabsprache (Exkursionen usw.)	
	16-18 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module HRGe	MIII 1-4 , MIV 1-3	
Anmeldung	Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde	
	Teilnahme nur nach Anmeldung	
Literaturliste	Seminarunterlagen	

L.091.43190	Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Fachpraktikum (Praxisphase) HRGe	
	S 2	
	Mittwoch	
	9- 11 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Modul HRGe	MIII 4	

Module BA HRGe	AM 3 b
Anmeldung	Nur in Verbindung mit der Veranstaltung: 'Lernfeldentwicklung/Textilbezogene Lehr- und Lernprozesse'
	Entwicklung eines Lernfeldes für die Klasse 8 Realschule oder Gesamtschule Paderborn 12 Doppelstunden <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Lernsituationen zum Lernfeld • Unterrichtsplanung und -realisierung, • Bewertung von Schülerarbeiten • Evaluation der Unterrichtsstunden

L.091.43200	Prof. AR Otto C.J. Niemann
	Lernfeldentwicklung/Textilbezogene Lehr- und Lernprozesse
	S 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	S6 101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module HRGe	MIII 2-3
Module BA HRGe	BM 3 a
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 14
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Entwicklung von verschiedenen Lernfeldern für die Jahrgangsstufe (8-10) Haupt- und Realschulen, Gesamtschule Aufarbeitung von Lernsituationen zu den jeweiligen Lernfeldern <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung und -realisierung, • Kompetenzen i. d. Textilgestaltung • Lernziele i. d. Textilgestaltung • Entwicklung von Unterrichtsmedien • Bewertung von Schülerarbeiten • Evaluation der Unterrichtsstunden

L.091.43050	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung - Grundkurs Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme mit Tutorium
	S 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr und zusätzliche Übungstermine
Raum	S 6.103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module HRGe	MI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	A. Theorieteil <u>I. Grafikprogramm Grundlagen: (Corel Draw Version)</u> <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u> 1. Einführung in die Hilfsmittelpalette Linie, Kurven, Kreis, Ellipse, Polygone Freihandzeichnung, Bezier-Modus, Verbindungslinien 2. Menü Datei, Menü Bearbeiten, Menü Ansicht, Menü Anordnen,

	Spezialeffekte II. Bildbearbeitungsprogramm Grundlagen: (Corel Photo-Paint) <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u> 0. Scannen und digitale Aufnahme von Abb. f. textile Druckentwürfe eines Bildes 1. Einführung in die Hilfsmittelpalette Masken: Rundmaske, Freihandmaske, Lassomaske, Zauberstabmaske, Pinselmaske, Hilfsmittelleinstellungen: Malfarbe, Farbverlauf, Füllung, Bitmap-Füllung, Klonen 2. Menü Effekte Strukturveränderungen 2D-Effekte: Wirbel, Puzzle, Nasse Farbe usw. Dimensionsveränderungen 3D-Effekte: Perspektiven, Seiten aufrollen, Ziehen und Drücken usw. Farbänderungen. Psychedelisch, Halbton, Bit-Ebene 3. Bearbeitung von Modellen /Figurinen B. Praxisteil <ul style="list-style-type: none"> • Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen • Ausführung im textilen Sublimationsdruckverfahren
Literatur	Seminarunterlagen und CD-ROM
Leistungsnachweis	Entwurfs-/Gestaltungsmappe

L.091.43170	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Wenn Mode Mode wird! Material-, Farb-, Formgestaltung und Stile in der Bekleidung / Mode (Textil- und Bekleidungswirtschaft)
	S 2
	Freitag
	9-13 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module M-T-D	BM B 2-3
Module HRGe	MII 2
Module BA HRGe	AM 2 b
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Mode ist Kommunikation. Inspiration. Identität. Schönheit. Vollkommenheit. Störung. Unterscheidung. Mode ist Integration. Sex. Versuchung. Erfolg. Entwicklung. Luxus. Mode ist Wut. Phantasie. Mode ist Farbe. Material. Form. Stil. Mode ist Morgen. Die Grundlagen der Kleidgestaltung (Kommunikationssysteme, Material, Farbe, Form/ Schnitt, Stil) werden systematisch an verschiedenen Produktgruppen (Jeans, mod. Hosen, Blusen usw. usw.) aufgezeigt/aufgearbeitet. Grundlagen des Produktmanagement: Mode in der Textil- und Bekleidungswirtschaft.

L.091.43370	Silke Peukert
	‚Der bunte Faden‘ - Eine Kollektion für einen Maskenball

	S 2	
	Donnerstag 11-14 Uhr	
	18.10. / 08.11. / 22.11. / 13.12. / 17.01. / 07.02.	
Raum	S 6.101	
Exkursion	ja	
Module LGS	BMI 1,2 AMI 3	
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM 1- 3, AM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI a-c, AM I a, b	
Module BA LGS	BM 2, AMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Wir entwickeln in diesem Seminar eine Kollektion für einen Maskenball. Dazu verwenden wir als Grundmaterial unübliche Stoffe wie z.B. alte Luftmatratzen, alte Bettdecken, Armeedecken, Turmmattenbezüge etc. die zu Kostümen verwandelt werden. Zusätzlich entwerfen wir gemeinsam ein Detail, welches sich in unterschiedlichen Ausprägungen in jedem Stück der Kollektion wiederfindet. Abschließend choreografieren wir zur Präsentation der Kollektion eine Modenschau. Ich plane die Modenschau wieder im Rahmen einer zeitlich passenden Kulturveranstaltung in Solingen zu präsentieren. Termin und Lokation gebe ich dazu noch bekannt. Die Modenschau gilt als Exkursion zum Seminar und ist verpflichtend.	

L.091.43380	Silke Peukert	
	‚Der schwarze Faden‘ - Frauen in Herrenanzügen	
	S 2	
	Donnerstag 15-18 Uhr (14- tägig)	
	18.10. / 08.11. / 22.11. / 13.12. / 17.01. / 07.02.	
Raum	S 6.101	
Exkursion	Ja	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI a-c, AMI a, b	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	In diesem Seminar versuchen wir herauszufinden, was für Möglichkeiten in einem klassischen Herrenanzug stecken. Als Grundlage verwenden wir klassische getragene Herrenanzüge und Hemden. Diese verwandeln wir in individuelle weibliche Outfits. Im Rahmen einer Exkursion zum Seminar möchte ich mit Ihnen die Ausstellung „Fashion-Lights“ im Textilwerk Bocholt besuchen.	

L.091.40430	Katharina Pick	
	Spätmittelalterliche Malerei in Norddeutschland	
	PS 2	
	Donnerstag 14tägig	

	14 - 18 h	
Raum	E 0.143	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	1-Tages-Exkursion nach Bielefeld am Ende des Semesters	
Module LGS	BMII 1	
Module LHR	BMII 1, 4	
Module LGG/LBK	BMII 1, 4	
Module Ku/KuV	BMII 1, 2, BMIII 2	
Module BA LGS	BMI 1	
Module BA LHR	BMII 1, 3	
Module BA LGG/LBK	BMII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Noch heute gilt es dem Vorurteil entgegenzuwirken, dass die norddeutsche Malerei des 15. Jahrhunderts hinter jener des Oberrheins zurückstehe. Das Seminar fasst die lokale Eingrenzung etwas weiter und soll sich auch dem überregionalen Austausch widmen. Anhand der Beschäftigung mit Bertram von Minden, dem Berswordt-Meister und Conrad von Soest soll zunächst die Kunst um 1400 bearbeitet werden. Durch intensive kunsthistorische Vergleichsarbeit sollen Austausch, Voraussetzungen und Nachwirken der Künstler deutlich gemacht und kritisch hinterfragt werden. Neben Werken von Meister Francke bis hin zu Bernt Notke sollen auch Werke weniger bekannter Meister, wie z. Bsp. diejenigen des Meisters von Liesborn, werkspezifisch untersucht und in ihren jeweiligen Kontext eingebettet werden.</p>	
Literaturliste	<p>Ausst.-Kat. „Die deutschen und niederländischen Gemälde bis 1550“, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover, bearb. v. Michael Wolfson, Hannover 1992.</p> <p>Brigitte Corley, Conrad von Soest: Maler unter fürstlichen Kaufherren, Berlin 2000.</p> <p>Hartmut Krohm, Uwe Albrecht, Matthias Weniger (Hrsg.), Malerei und Skulptur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit in Norddeutschland – Künstlerischer Austausch im Kulturraum zwischen Nordsee und Baltikum, Veröffentlichung der Beiträge des Internationalen Kolloquiums, Wiesbaden 2004.</p> <p>Götz J. Pfeiffer, Die Malerei am Niederrhein und in Westfalen um 1400. Der Meister des Berswordt-Retabels und der Stilwandel der Zeit (= Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte. 73), Petersberg 2009.</p> <p>Alfred Stange, Deutsche Malerei der Gotik, Bd. 3: Norddeutschland in der Zeit von 1400 bis 1450, München 1938. Ders., Deutsche Malerei der Gotik, Bd. 6: Nordwestdeutschland in der Zeit von 1450 bis 1515, München 1954.</p>	
Sonstiges	Referat und Hausarbeit.	

L.091.40140	Tim Pickartz
	Wer spricht? Was tun? Dürfen die das? Die Institution Museum und ihre Kritik
	S 2
	Dienstag
	11 - 13 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMII 2
Module LHR	BMIII 1, AMII 1, 2
Module LGG/LBK	BMII 2, BMIII 1, AMII 1, VMII 3
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 2

Module BA LGS	AMII 1	
Module BA LHR	BMIII 2, AMI 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 2, AMI 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>„Immer mehr neigen Ausstellungen dazu, nicht mehr Ausstellungen von Kunstwerken zu sein, sondern sich selbst als Kunstwerk auszustellen.“ (Buren, 1972) "Als Bereich der Unterhaltungsindustrie kann künstlerische Praxis nur gerechtfertigt sein, wenn sie ein Risiko eingeht, für die Institution, für die Kunst oder die Person des Kurators." (Wulffen, 2004) "Kunst und ihre Institutionen werden dabei nicht nur als spezifische Wissensspeicher begriffen, sondern herrschaftskritisch hinterfragt." (Mörsch, 2007) Was kann es bedeuten, die Institution - also zum Beispiel das Museum - nicht bloß als gegeben zu denken, sondern deren Ideologie und Herrschaftsstrukturen kritisch zu hinterfragen? Im Seminar sollen Positionen von Künstlern, Kuratoren und Kunstvermittlern diskutiert werden, die sich mit diesem Fragekomplex beschäftigen. Als grober Leitfaden können die documenta-Ausstellungen dienen, aber auch hier soll der Blick auf Positionen außerhalb des hegemonialen Diskurses erweitert werden. In der Auseinandersetzung mit institutionskritischen Ansätzen soll auch reflektiert werden, wie diese für die eigene künstlerische Praxis und als Mitglied einer Institution - Museum, Universität und auch Schule - produktiv nutzbar gemacht werden können.</p>	
Literaturliste	Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.	

L.091.40070	Dr. Rudolf Preuss	
	Konzepte der Kulturellen Bildung Paderborner Kinderakademie	
	S 2	
	Di., 12.- Fr. 15. Februar 2013, 9-16 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 1, 2, 4, AMII 4, VMI 3	
Module LHR	BMI 1, BMII 2, BMIII 2, AMII 4, VMI 2	
Module LGG/LBK	BMII 2, BMIII 2, AMII 4, VMI 2, VMIII 2	
Module Ku/KuV	BMIII 2, AMIII 2	
Module BA LGS	AMII 1	
Module BA LHR	BMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 2, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Gegenstand des Seminars werden Konzepte der außerschulischen kulturellen Bildung sein. Diese wird zunehmend wichtiger und Schule muss mit außerschulischen Institutionen kooperieren. Es ist deshalb lohnenswert einen Blick auf die Konzepte dieser Bildungsstrukturen zu werfen. Konkret werden wir die Paderborner Kinderakademie 2013 mit vorbereiten.	
Literaturliste	Zur Veranstaltung erscheint ein Reader	

L.091.40160	Dr. Rudolf Preuss	
-------------	-------------------	--

	Einführung in die Kunstdidaktik	
	S 2	
	Dienstag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, BMIII 1	
Module LHR	BMI 1, BMIII 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIII 1	
Module Ku/KuV	BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 3	
Module BA LHR	BMIII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Veranstaltung führt ein in die wissenschaftlichen Grundfragen der Kunstpädagogik, der Kunstvermittlung und die Fachgeschichte. Ausgehend von Friedrich Schiller werden die Vermittlungskonzepte der letzten 200 Jahre erarbeitet. Thematisiert wird die Sinnhaftigkeit von Kunstunterricht und wir werden wir uns mit dem Berufsbild der KunstlehrerIn und Ihrer persönlichen beruflichen Motivation auseinandersetzen.	
Literaturliste	G.Peez: Einführung in die Kunstdidaktik, 2005, ISBN-10: 3170186426 Zu der Veranstaltung erscheint ein Reader	
Sonstiges	Portfolio / Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit	

L.091.40230	Dr. Rudolf Preuss	
	Kulturgeschichte Europas - eine Auseinandersetzung	
	S 2	
	Dienstag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, BMII 2, 4, AMII 1	
Module LHR	BMII 2-4, AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	BMII 2, 4, AMII 1, VMII 2	
Module Ku/KuV	BMIII 3	
Module BA LGS	AMI 3, VM 1	
Module BA LHR	BMII 2, BMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, BMIII 2, AMII 1, VMI 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 45
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Verständnis von Kulturgeschichte als einem zentralen Blick auf geschichtliche Epochen und Zusammenhänge ist in den letzten Jahrzehnten in der Geschichtswissenschaft gewachsen, sodass die Kulturgeschichte sich von einem eher randständigen Aspekt der Geschichte hin zu einer zentralen Fragestellung bei der Vermittlung historischer Komplexe entwickelt hat. Die Kunstdidaktik schaut auf eine lange Tradition bei der Erforschung und Vermittlung europäischer Kulturgeschichte zurück. Wir werden uns in diesem Seminar mit dem Beitrag des Faches Kunst zu einer gelingenden Teilhabe junger Menschen an der Kultur unserer Gesellschaft beschäftigen. Dies setzt Identifikation voraus, die durch einen	

	Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte gewonnen werden können.
Literaturliste	<p>Belting, Hans/ Dilly, Heinrich u.a. (Hg): Kunstgeschichte, Eine Einführung, Berlin 1985-2008</p> <p>Busse, Klaus-Peter: Museumspädagogik an der Schnittstelle von Museum und Schule - Aktuelle Paradigmen der Museumspädagogik, in: Ernst Wagner/Monika Dreykorn (Hgg.): Museum Schule Bildung. Aktuelle Diskurse/ Innovative Modelle/Erprobte Methoden, München 2007.</p> <p>Elias, Norbert: Über den Prozess der Zivilisierung, Basel 1939.</p> <p>Hauser, Arnold: Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1951.</p> <p>Huber, Hans Dieter/ u.a. (Hg): Bild Wissen Medien Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter, München 2002.</p> <p>Meyer-Hamme, Johannes: Historische Identitäten und Geschichtsunterricht. Fallstudien zum Verhältnis von kultureller Zugehörigkeit, schulischen Anforderungen und individueller Verarbeitung, Idstein 2009</p> <p>Niehoff, Rolf/Wenrich, Rainer: Denken und Lernen mit Bildern, München 2007</p> <p>Preuss, Rudolf (Hg): Mapping Brackel, Norderstedt 2008.</p> <p>Sachs-Hombach, Klaus (Hg): Bildwissenschaft, Frankfurt 2005.</p> <p>Schneider, Norbert/Held, Jutta: Sozialgeschichte der Malerei, Köln 2004.</p> <p>Sieger, Constanze: Kulturgeschichte / Historische Kulturwissenschaft. Didaktische Möglichkeiten und Probleme, München 2007.</p>

L.091.40280	Dr. Rudolf Preuss
	Schulpraktikum
	S 2
	Mittwoch
	9-11 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 3, VMI 2
Module LHR	BMIII 3, VMI 3
Module LGG/LBK	BMIII 3, VMI 3
Anmeldung	Keine Anmeldung in PAUL möglich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Das Schulpraktikum ist ein Ort des fachwissenschaftlichen Experiments und des Kennlernens von neuen Aufgabenfeldern in einem aktiven Lehr – Lernprozess.</p> <p>Wir werden uns mit den Bedingungen für gelingendes Unterrichten beschäftigen.</p> <p>Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung von komplexen Unterrichtsreihen - Kompetenzorientierung - Bewerten und beurteilen - Curriculum Kunst - Beobachtung und Reflexion von Lehrerverhalten <p>Exemplarisch werden Sie aus Ihren Praktika Beispiele vorstellen.</p>
Literaturliste	Georg Peez; Bewerten und Beurteilen

L.091.40285	Dr. Rudolf Preuss
	Seminar zum Schulpraktikum
	S 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr

Raum	S0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMIII 3, VMI 2	
Module LHR	BMIII 3, VMI 3	
Module LGG/LBK	BMIII 3, VMI 3	
Anmeldung	Keine Anmeldung in PAUL möglich	Teilnehmerbegrenzung: -

L.091.40360	Dr. Rudolf Preuss	
	Kamera im Kopf: Videoschnittseminar	
	S 2	
	Freitag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 2, AMI 3	
Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMIV 3, BMIV 4, AMI 3	
Module BA LGS	BMI 2	
Module BA LHR	BMI 4, AMI 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Hier geht es um die Auseinandersetzung mit Videokunst. Sie werden einen eigenen Film erstellen. Hilfreich ist ein eigener Laptop mit einem mind. DualCore Prozessor und Win7</p> <p>Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen von Videoproduktion, werden wir uns im zweiten, kleineren Teil des Seminars mit mediendidaktischen Konzepten beschäftigen.</p> <p>Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Tagesexkursion nach Düsseldorf in die Sammlung Stoschek.</p> <p>Unterrichtskonzepte: http://www.mediaculture-online.de/Multimedia.759+M5718f0e70af.0.html http://www.mediaculture-online.de/Grundschule.572+M55b069133ca.0.html</p>	
Literaturliste	<p>Johannes Kirschenmann, Georg Peez (Herausgeber): Computer im Kunstunterricht: Werkzeuge und Medien, Donauwörth 2004. BDK: http://www.bdk-online.info/xmentor/media/general,1077993130.pdf Peez / Schacht: Multimediale Werkstatt: http://www.museforschung.de/texte/medwerk/medwerk.htm</p>	

L.091.40370	Dr. Rudolf Preuss	
	Zeichnerische Erfassung der menschlichen Figur 2	
	S 3	
	Freitag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 2, AMI 1	
Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 2, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1	
Module BA LGS	BMII 2	

Module BA LHR	BMI 1, AMI 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Zeichen ist eine essentielle Wahrnehmungsschulung und eine Schulung des Denkens. Die menschliche Figur im Raum ist ein sehr wichtiger Bezugspunkt unseres Lebens. Neben zeichnerischen Grundlagen bei der Erfassung der menschlichen Figur wird zunehmend auch das situative Erfassen in den Mittelpunkt rücken. Evt. fallen Kosten für ein Aktmodell an.	

L.091.43390	Kirsten Reinhardt	
	Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit von individuellen Mode-Textil-Design Projekten	
	HS 2	
	19./20.10.; 25./26.01.	
	jeweils 9-16 Uhr	
Raum	H7.140	
Module M-T-D	BM C 2, AM C 1, AM C 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	„Selbst“-Vermarktung am Beispiel eines Mode-Textil-Design Projektes mittels eigenem Blog oder Internetauftritt. Kurzüberblick Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PR) - Ziele, Aufgaben, Grenzen • Juristische und formale Rahmenbedingungen • Grundlagen und Strategien der PR-Kommunikation im Netz Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit und suchen Sie aus Ihren bisherigen Mode-Textil-Designprojekten eines aus, das Sie als Grundlage für die Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit im Seminar nutzen. Es kann aus Modul A, B oder C Ihres Studiums sein.	
Leistungsnachweis	Portfolio, nur Studienleistungen möglich	

L.091.43020	Elvira Root	
	Mode- und Textildesign – digitale Entwürfe I	
	S 2	
	Donnerstag	
	16-18 Uhr	
Raum	N 5.206	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI a-c, AMI a, b	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 32
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	

	<p>Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Grafikprogramm Adobe Illustrator speziell für den Bereich Mode- und Textildesign.</p> <p>Erstellt werden Skizzen einfacher Kleidungsstücke bis hin zu realistischen Entwurfzeichnungen mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung von Druckmotiven, geometrischen Mustern, komplexen All-Over-Prints oder Placement-Drucken. Dabei werden die einzelnen Funktionen der Symbole, Ebenen, Pinsel und Verläufe erklärt. Techniken zur Darstellung von unterschiedlichen Stoffen unter der Anwendung von Schnittmasken behandelt, sowie eine Detailbibliothek bestehend aus Knöpfen, Zippeln, Haken, Ösen und Schließen angelegt. Des Weiteren gibt es viele Tricks und Kniffe, die das Arbeiten erleichtern und beschleunigen.</p> <p>„Mode- und Textildesign – digitale Entwürfe I und II“ sind zwei Seminare, von denen nur eins belegt werden kann.</p>
--	--

L.091.43030	Elvira Root
	Mode- und Textildesign – digitale Entwürfe II
	S 2
	Donnerstag
	18-20 Uhr
Raum	N 5.206
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 2, 3
Module BA HRGe	BMI a-c, AMI a, b
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 32
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Vermittelt werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Grafikprogramm Adobe Illustrator speziell für den Bereich Mode- und Textildesign.</p> <p>Erstellt werden Skizzen einfacher Kleidungsstücke bis hin zu realistischen Entwurfzeichnungen mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung von Druckmotiven, geometrischen Mustern, komplexen All-Over-Prints oder Placement-Drucken. Dabei werden die einzelnen Funktionen der Symbole, Ebenen, Pinsel und Verläufe erklärt. Techniken zur Darstellung von unterschiedlichen Stoffen unter der Anwendung von Schnittmasken behandelt, sowie eine Detailbibliothek bestehend aus Knöpfen, Zippeln, Haken, Ösen und Schließen angelegt. Des Weiteren gibt es viele Tricks und Kniffe, die das Arbeiten erleichtern und beschleunigen.</p> <p>„Mode- und Textildesign – digitale Entwürfe I und II“ sind zwei Seminare, von denen nur eins belegt werden kann.</p>

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.43290	Lara Schallenberg
	Einführung in pädagogische Vermittlungstheorien von Mode-Textil-Design, Textildesign
	HS 2
Blocktermin	Fr., 02./Sa., 03.11.; Fr., 23./Sa., 24.11. jeweils 9 -16 Uhr
Raum	H 7.140

Module HRGe	MIII 1	
Module M-T-D	BM C 2	
Module BA HRGe	BM 3 b	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Menschen müssen wiederkehrende ästhetische Muster in Natur, Kunst, Mode, Design oder Architektur erkennen, wenn sie in ihrer Umwelt möglichst stressfrei überleben wollen. Muster ordnen unser Leben und bestimmen unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Verhalten. Sie geben Strukturen vor, wie wir uns im Alltag kleiden oder wohnen, wie wir kommunizieren, welche Bilder wir konsumieren oder gestalten. All diese Muster sind von Menschen geschaffene, kulturell abhängige Konstruktionen.</p> <p>Verfestigen sich diese Wahrnehmungs- oder Handlungsmuster zu sehr, entstehen Vorurteile, Stereotypen und Klischees, ob im Alltag oder im Unterricht. Hier setzt das Seminar zu pädagogischen Vermittlungstheorien im Bereich von Mode-Textil-Design, Textilgestaltung an. Die Studierenden werden theorie- und praxisorientiert (mit einer Fülle von beispielhaften Werkstätten zum Thema „Tasche“) in Musterbildungsprozesse eingeführt. Ziel ist, sich ästhetisch zu bilden und immer wieder die eigenen „gemusterten“ Wirklichkeiten und Normalitäten gegen den Strich zu bürsten. Es geht in diesem Seminar nicht darum, was Menschen wahrnehmen und gestalten müssen, sondern darum, was sie wahrnehmen und gestalten könnten und was alles im normal gemusterten Alltag eher selten ausprobiert wird.</p>	
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: „Ästhetische Musterbildungen“, München 2009 im Seminar zu kaufen	
Leistungsnachweis	Portfolio	

L.091.40420	Ariane Schmidt	
	Einführung in die Kunstgeschichte	
	ES 2	
	Montag	
	16-18 Uhr	
Raum	E 1 143	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1	
Module LHR	BMII 1	
Module LGG/LBK	BMII 1	
Module Ku/KuV	BMII 1	
Module BA LGS	BMII 1	
Module BA LHR	BMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf Ihren Seminarplatz.	
	Das Seminar hat zum Ziel, die Studierenden zu Beginn Ihres Studiums mit dem wissenschaftlichen Arbeiten und den wichtigsten kunstgeschichtlichen Methoden vertraut zu machen. Hierzu werden zunächst die einzelnen Arbeitsschritte besprochen, die zur fachgerechten Auseinandersetzung mit Kunstwerken und den damit verbundenen Quellen sowie zur Ausarbeitung eines Referats oder einer Hausarbeit nötig sind (Literatur- und Bildrecherche, korrekte Zitierweisen, Ausarbeitung einer Fragestellung,	

	<p>Gliederung und Redaktion wissenschaftlicher Texte, Erstellung einer Bildpräsentation). Schwerpunkt des Kurses ist die Vermittlung wesentlicher Inhalte, Interessen, Methoden und Ziele der Kunstgeschichte anhand der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten namhafter Vertreter des Faches.</p> <p>Begleitend zu diesem Kurs wird ein Tutorium angeboten, in welchem einzelne Aspekte nochmals vertieft und praktisch umgesetzt werden. Die Teilnahme ist freiwillig, wird jedoch nachdrücklich empfohlen.</p>
Literaturliste	<p>Hermann Bauer, Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, 3., durchgesehene und ergänzte Auflage, München 1989; Baumgartner, Marcel: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte (Kunstwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 10), Köln 1998; Hans Belting u.a. (Hg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008; Wolfgang Brassat /Hubert Kohle (Hg.), Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, 2., unveränderte Auflage, Köln 2009; Kunstgeschichte – aber wie? Zehn Themen und Beispiele, hg. von der Fachschaft Kunstgeschichte München, Berlin 1989.</p>
Sonstiges	Klausur

L.091.43300	Martin Schmidt
	Hinter den Kulissen - Entwicklungsaspekte einer Ausstellungskonzeption zum Thema Kulturgeschichte des Textilen
	S 2
Blocktermin	Sa., 12.01./ So., 13.01. Sa., 02.02./So., 03.02.jeweils 9-16 Uhr
Exkursion	Textilmuseum Bocholt Fahrtkosten und Übernachtung von den Studierenden selbst zu tragen;
Module HRGe	MIII 2
Module M-T-D	BM C 3, AM C 1, 2
Module BA HRGe	BMIII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	<p>Das Seminar findet vor Ort an allen vier Tagen im größten Textilmuseum Europas in Bocholt statt. (Semesterticket NRW, Übernachtungsmöglichkeit, falls notwendig, muss selbst organisiert werden, keine Fahrtkostenerstattung, Eintritt frei).</p> <p>Hauptfrage: Was macht das magische Dreieck in einer Ausstellung aus? Mit praktischen Gruppenübungen, gepaart mit Theorien zum Kuratieren, werden Textilideen, die sich auf dem Fundus des Museums aufbauen, entwickelt und bis hin zu einem Kuratierungsangebot ausgearbeitet.</p>
Literaturliste	Reader zum Kuratieren von Textilien im Seminar erhältlich
Leistungsnachweis	Portfolio (3 und 6 ECTS möglich, auch Modulprüfungsleistung möglich)

L.068.14060	Prof. Dr. Eva-Maria Seng
	Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen
	V 2
	Donnerstag
	11-13 Uhr
Veranstaltungsbeginn	18.10.
Module LGS	AMII 1, VMI 3
Module LHR	AMII 1, VMI 1
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2
Module Ku/KuV	AMII 1
Module BA LGS	AMII 1

Module BA LHR	AMII 1	
Module BA LGG/LBK	AMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	
	Kommentar s. PAUL	

L.091.40050	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	Examenskolloquium Doktorantenkolloquium (zusätzlicher Block nach Absprache)	
	K 1	
	Dienstag	
	8 -9 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGG/LBK	VMII 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: -
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Alle relevanten Fragen zur wissenschaftlichen Vorbereitung der schriftlichen und mündlichen Prüfung sowie zur fachpraktischen Prüfung werden ausführlich vorgestellt und diskutiert.	
Literaturliste	Semesterapparat	

L.091.40080	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	Welterbe Rom. Künstlerische Projekte in der World Heritage Education. Malerei und Museumskoffer	
	S 2	
	Dienstag	
	9 - 11 (11 - 13 Uhr Tutorium)	
Blocktermin	Malerei - Block zur Vertiefung nach Absprache	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	Kassel Schloss Wilhelmshöhe Antikensammlung (im November) Bei Interesse kann eine weitere Exkursion zu den Dichterhäusern in Weimar (gleichfalls UNESCO-Welterbe) angeboten werden	
Module LGS	BMI 1, AMI 1	
Module LHR	BMI 1, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 4, BMIII 3, BMIV 4, AMI 1, AMII 1, VMI 1	
Module Ku/KuV	BMI 1	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2	
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 50
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Im Welterbe Rom verdichten sich in Kunst und Kultur die materiellen und immateriellen Ebenen der Antike, der christlichen Geschichte, der Kolonialgeschichte und der neueren Stadtentwicklung. Im Kontext der World Heritage Education öffnet das Seminar mit den Methoden der Malerei (Illusionsmalerei, Materialimitation, Illustration, Aquarell und Ölskizze), der Inszenierung mit Museumskoffern (beispielsweise zu Ästhetischen Biografien) kunstpraktische Zugänge zur römischen Kunst- und Kulturgeschichte, den transkulturellen Nachwirkungen des römischen Reiches und seinen Nachwirkungen bis in die Gegenwart wie auch zur	

	Antikenrezeption des Klassizismus (und der so genannten Italien-Sehnsucht). Die Arbeiten werden bei der Silo-Ausstellung im Februar gezeigt. TN: Anforderungen: Arbeitsbuch mit künstlerischem/ oder kunstdidaktischen Projekt (Malerei / oder Museumskoffer / oder Ästhetischen Forschung). LN: Eigenes künstlerisches oder kunstdidaktisches Projekt, - oder kunstwissenschaftliche Hausarbeit
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung
Sonstiges	Das Seminar kann auch als Vorbereitung zur Rom-Exkursion im Dezember 2012 genutzt werden.

L.091.40100	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Welterbe ROM Exkursion Vorbereitungsseminar Nur in Verbindung mit der Exkursion
	S 2
	Do., 13.12 bis Di., 18.12. (Anreisetag: Mi., 12.12.)
	siehe Exkursionsprogramm
Vorbesprechung	Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, S 2.106 Blocktermin nach Vereinbarung
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, AMI 1
Module LHR	BMII 2, VMII 2
Module LGG/LBK	BMIV 4, VMII 1, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMIII 3, VM 1, 2, VMIII 3
Module BA LGS	AMII 1
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMI 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1
Anmeldung	Persönliche Anmeldung
	Die Exkursion führt in einem dichten Programm zu den zentralen kunst- und kulturhistorische Stätten Roms (Forum Romanum, Pantheon, Vatikan und seine Museen, Santa Maria Maggiore, Villa Farnese und bedeutende Museen), wobei nicht allein archäologische und kunsthistorische Themen im Vordergrund stehen, sondern auch Vermittlungsfragen (mit Blick auf spätere schulische Exkursionen). Die Exkursion regt begleitend die Realisation von begleitenden künstlerischen Projekten an, die in einem Blog kommuniziert werden können.
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung
Sonstiges	Welterbe Rom. Künstlerische Projekte in der World Heritage Education. Malerei und Museumskoffer

L.091.40110	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Welterbe ROM Exkursion Dezember 2012 Nur in Verbindung mit dem Vorbereitungsseminar
	S 2
	Do., 13.12 bis Di., 18.12. (Anreisetag: Mi., 12.12.)
	siehe Exkursionsprogramm
Vorbesprechung	Montag, 22. Oktober, 19 Uhr, S 2.106 Blocktermin nach Vereinbarung
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, AMI 1

Module LHR	BMII 2, VMII 2
Module LGG/LBK	BMIV 4, VMII 1, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMIII 3, VM 1, 2, VMIII 3
Module BA LGS	AMII 1
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMI 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1
Anmeldung	Persönliche Anmeldung
	Die Exkursion führt in einem dichten Programm zu den zentralen kunst- und kulturhistorische Stätten Roms (Forum Romanum, Pantheon, Vatikan und seine Museen, Santa Maria Maggiore, Villa Farnese und bedeutende Museen), wobei nicht allein archäologische und kunsthistorische Themen im Vordergrund stehen, sondern auch Vermittlungsfragen (mit Blick auf spätere schulische Exkursionen). Die Exkursion regt begleitend die Realisation von begleitenden künstlerischen Projekten an, die in einem Blog kommuniziert werden können.
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung
Sonstiges	Ergänzender Seminarbesuch wird empfohlen von: Welterbe Rom. Künstlerische Projekte in der World Heritage Education. Malerei und Museumskoffer

L.091.40530	Thomas Thiel
	Schaubilder. Das Bild als Wissensmodell
	S 2
Blocktermin	Mi., 17.10. 16-17.30, S 0.103 Fr., 16.11. 10-18 h, Fr., 30.11. 10-18 h, Sa., 19.01. 10-18 h, Fr., 25.01. 10-14 h in S 2.101
Module LGG/LBK	VMII 1, 3
Module Ku/KuV	BMIII 2, 3, AM III 1, 2
Module BA LGG/LBK	AMI 2, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Projektseminar steht in enger Zusammenarbeit zu den Vorbereitungen der Ausstellung ‚Schaubilder‘ (09.11-27.01.) im Bielefelder Kunstverein. Vor dem Hintergrund einer wachsenden Fülle komplexer Daten und Quellen gewinnt die visuelle Darstellung von Information in allen Disziplinen als Instrument der Wissenskommunikation an Relevanz. Das Seminar verfolgt einen bildwissenschaftlichen Ansatz und fragt nach den aktuellen Wechselwirkungen dieser Entwicklung mit den Bildwelten der Kunst. Am Beispiel von Diagrammen, Kartografien, Notationen und anderen visuellen Wissensmodellen untersuchen wir exemplarisch bildbasierte Ordnungssysteme und Formen der Visualisierung im Verhältnis zu künstlerischen Anschauungsmodellen. Neben den gestalterischen Aspekten von Schaubildern spielt im Medium der Ausstellung insbesondere ihre Bedeutung als Wissensträger und Vermittler künstlerischer Werk- und Denkprozesse eine wesentlichen Rolle. Die im Rahmen des Seminars zu leistenden Recherchen sollen in Referaten vorgestellt und in Form eines eigenen Bilderatlas künstlerisch-praktisch umgesetzt werden. Teil des Seminars ist der Besuch der Ausstellung ‚Schaubilder‘ und eine Tagung mit namhaften Referenten im Bielefelder Kunstverein.
Literatur	Matthias Bauer, Christoph Ernst, Diagrammatik. Einführung in ein kultur- und medienwissenschaftliches Formular. 2010 Martina Heßler, Dieter Mersch (Hg.), Logik des Bildlichen. Zur Kritik der ikonischen Vernunft, 2009 Horst Bredekamp, Birgit Schneider u. Vera Dünkel (Hrsg.), Das Technische

	<p>Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder, Berlin 2008</p> <p>Susanne Leeb (Hg.), Materialität der Diagramme. Kunst und Theorie, Berlin 2012</p> <p>Astrit Schmidt-Burkhardt, Die Kunst der Diagrammatik. Perspektiven eines neuen bildwissenschaftlichen Paradigmas, Bielefeld Sept. 2012</p> <p>Georges Didi-Hubermann (Hg.), Atlas. How to Carry the World on One's Back? Madrid 2010</p>
Scheinerwerb	TN (Teilnahme, Referat, künstlerisch-praktische Arbeit) Exkursionsschein

L.091.43270	Maren Thiele
	Uniformierung und Individualität (Vorbereitungsseminar Schulpraktische Studien)
	HS 2
Block	Fr., 19.10., 15-19 Uhr; Sa., 20.10., 10-18 Uhr Fr., 26.10., 15-19 Uhr; Sa., 27.10., 10-18 Uhr
Raum	H 7.140
Module HRGE Textil	MIII 3
Anmeldung erforderlich	Keine Voranmeldung über Paul möglich. Liste hängt am Schwarzen Brett H7 aus.
Teilnehmerzahl	12 TN
	Im Seminar werden wir zum Thema „Uniformierung und Individualität“ selbst ästhetisch forschen und Körper-Kleid-Inszenierungen aus alltagsästhetisch-biografischer, kreativ-künstlerischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive in den Blick nehmen. Aus den eigenen Forschungen werden wir eine fachdidaktisch begründete Unterrichtsreihe (Werkstattprinzip) entwickeln. Im November/Dezember 2012 wird dieses Projekt in einer 5. Klasse an einem Gymnasium in Detmold durchgeführt und evaluiert.
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2001 Kolhoff-Kahl: Ästhetische Werkstätten, Bd. 1 Körper, Paderborn 2010 Reader: Uniformität und Individualität; alle im Seminar erhältlich
Leistungsnachweis	Portfolio

L.091.43280	Maren Thiele
	Uniformierung und Individualität (Schulpraxis)
	HS 2
Block	Voraussichtlich 22.11.-21.12.2012, freitags, 11-15 Uhr. Genaue Termine werden Ende August mitgeteilt.
Raum	August-Hermann-Francke-Gymnasium Detmold
Module HRGE Textil	MIII 4
Anmeldung erforderlich	Keine Voranmeldung über Paul möglich. Liste hängt am Schwarzen Brett H7 aus. Verpflichtend ist auch die Anmeldung zum vorbereitenden Seminar.
Teilnehmerzahl	12 TN
	In diesem Seminar wird im Unterricht einer 5. Klasse erprobt, was im Vorbereitungsseminar zum Thema „Uniformierung und Individualität“ vorbereitet wurde und anschließend gemeinsam reflektiert.
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2001 Kolhoff-Kahl: Ästhetische Werkstätten, Bd. 1 Körper, Paderborn 2010 Reader: Uniformität und Individualität; alle im Seminar erhältlich
Leistungsnachweis	Portfolio

L.091.40440	Tutorium
	Siebdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 1.103
	Das Tutorium ‚Siebdruck‘ vertieft die drucktechnischen Möglichkeiten. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40450	Tutorium
	Hoch- und Tiefdruck
	S 2
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche
Raum	S 0.102
	Im Tutorium ‚Hochdruck und Tiefdruck‘ kann zusätzlich die Technik der Radierung erlernt werden, die in das Seminar mit eingebracht werden kann. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro

L.091.40460	Tutorium
	Fotografie
	S 2
	Mo 11-13/14-16, Do 9-11 ab 22.10.
Raum	S U.101
	Das Fotografietutorium richtet sich an alle Studierenden, die im Anschluss an Fotografieseminare (bei Frau Weinert) oder unabhängig hiervon Techniken entwickeln und vertiefen möchten. Hier kann mit original Negativen, OHP-Folien mit aufgedruckten Fotos, kolorierten Fotopapieren etc. experimentiert werden. Gegen einen Materialbeitrag von 5,- Euro werden Fotopapier und Chemikalien gestellt. Alle Studierenden, die im Labor arbeiten möchten, müssen verbindlich persönlich zum Vortreffen erscheinen, um Fragen und Tutorienplätze abzuklären.

L.091.43080	Lieve Vanderschaeve
	3D - Abstrakte Animation – visuals für Modenschauen Fortsetzung aus dem Sommersemester 2012
	S 2
Blocktermin	Fr., 05. Okt. 13.00-18.30 h, Sa., 06. Okt 9.00-14.30 h Fr., 26. Okt. 13.00-18.30 h, Sa., 27. Okt 9.00-14.30 h jeweils in S 6.101
Module HRGe	MI 1-3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 1-3, AM A 1, 2
Module LGS	BMI 1-3, AMI 1, 2
Module BA HRGe	BM1 a-c, AM 1 a, b
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: --
	Music videos, Visuals für Präsentationen,... 1. Einführung um das Thema Abstrakte Animation. 2. Einführung in die 3D-Bildgestaltung (Open Source 3D-software-suit Blender). Schwerpunkt: Animieren: basic and camera animation, Lighting, Texturing, Particles, Curves, Surfaces, Rendering. Die Studenten lernen animieren im 3D-Raum ohne 3D-Modellier-Vorkenntnissen.

	3. Aufgabenstellung: Die Studierenden werden verschiedene Techniken zur Herstellung von abstrakten Animationen kennenlernen. Die im Seminar gemeinsam gemachten Tutorials müssen zu Hause wiederholt werden und mit eigenen Ideen ergänzt werden. So können sich die Studierenden in verschiedenen 3D-Techniken einarbeiten und sich einen Überblick verschaffen wie vielfältig die Möglichkeiten des Animierens im abstrakten Bereich sind. Gleichzeitig entwerfen und realisieren sie ein Konzept für eine 1- bis 4- minutenlange Animation als visuals für Modenschauen.
Sonstiges	passive Englischkenntnisse, leistungsstarker Laptop, 3-Tastenmaus, bitte Blender 2.62 downloaden (http://www.blender.org)

	Vortragsschein
	Durch den Besuch von 10 Vorträgen (z. B. Silogespräche) im Bereich der Kunst, die über mehrere Semester ausgewählt werden können, kann ein Teilnahmechein (Workload 90 h) erworben werden. Zu einem der Gastvorträge muss ein Feedbackpaper (3-5 Seiten) abgegeben werden.
Module LGS	BMII 2, AMII 1,3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1-3, VMI 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module LBK	BMII 2, AMII 1,3, VMII 1,3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, AMII 3
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2
Module BA LHR	BMII 2-3, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2-3, AMI 3, AMII 1, 2

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

L.091.40010	Eva Weinert
	Stilleben. Beilage zu Ess_Bar Grafik/Fotografie
	S 2
	Montag
	14-16 Uhr
Raum	S.101/S1.100
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 2, AMI 1, 3
Module LHR	BMI 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 2, BMIV 1, 3, AMI 1, 3
Module Ku/KuV	BMI 1, 3, AMI 2, 3
Module BA LGS	BMI 2, AMII 2
Module BA LHR	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 1, 4, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Projekt-Seminar Campus Curating (V): „Ess_Bar“ unter der Leitung von Prof. Dr. Autsch erarbeitet kuratorische Konzepte für die Räumlichkeiten verschiedener Paderborner Restaurants. Das Seminar „Beilagen zu Ess Bar“ setzt sich grafisch und fotografisch mit den entsprechenden Gastronomien und ihrem Umfeld auseinander, etwa mit dem kulinarischen Angebot, den Handlungs- und Arbeitsabläufen, den Kunden oder auch den Räumlichkeiten... In Kooperation mit den Studierenden des kuratorischen

	<p>Seminars „Ess Bar“ liegt der Schwerpunkt von „Beilagen zu Ess_Bar“ auf der Kunstpraxis, d.h. der künstlerischen Produktion von Arbeiten rund um die Thematik von Essen, Lokal, Räume etc. Die entstandenen Grafiken und Fotografien erweitern den Pool der künstlerischen Arbeiten, die für ein entsprechendes Ausstellungskonzept zur Verfügung stehen und ausgewählt werden können.</p> <p>Gemeinsame Termine mit dem Seminar „Campus Curating (V): Ess Bar“ werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben.</p> <p>Für die Arbeit in der Druckwerkstatt ist Arbeitskleidung erforderlich Bitte Zeichenmaterial und/oder eine digitale/analoge Kamera mitbringen Ein Materialkostenbeitrag wird erhoben</p>
--	---

L.091.40120	Eva Weinert
	Von der bedruckten zur Form Hochdruck/Siebdruck/Plastik
	S 2
	Dienstag
	11-13 Uhr
Raum	S1.100/S1.103/S0.102
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 3, AMI 2
Module LHR	BMI 3, AMI 2
Module LGG/LBK	BMI 3, BMIV 2,4, AMI 2, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2,3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Druckgrafik ist zweidimensional. Linien, Formen und Farben auf dem Bildgrund. Das Seminar sucht den Weg von der Linie und Fläche in den Raum, Von der bedruckten Oberfläche in die dritte Dimension. Eine gedruckte Form klappt sich aus der Oberfläche und stellt sich in den Raum. Vielfach aneinandergesetzt bilden ursprünglich flache Teilformen ein räumliches Ganzes. Die Charakteristika der gedruckten Ausgangsformen, ihre Anzahl, die Eigenschaften des bedruckten Materials und die Möglichkeiten und Art der Fügung bestimmen die Ausprägung und Gestalt der räumlichen Form.</p> <p>Ein Schein im bildhauerischen Bereich wird nur für eindeutig dreidimensionale Arbeiten vergeben.</p> <p>Beim Siebdruck können sowohl gezeichnete als auch fotografische Druckvorlagen verwendet werden.</p> <p>Arbeitskleidung ist notwendig.</p> <p>Für die Materialien für den Siebdruck/Hochdruck wird ein Unkostenbeitrag erhoben.</p>

L.091.40020	Eva Weinert
	Portrait, Kopf Zeichnung/Hochdruck
	S 2
	Block
Raum	S0.102/S1.100
Module LGS	BMI 2, AMI 1

Module LHR	BMI 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 2, BMIV 1, 4	
Module Ku/KuV	BMI 1	
Module BA LGS	BMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Die im Schloss Neuhaus geplante Ausstellung mit Arbeiten des Bildhauers Wilhelm Lembrucks bietet den Anlass für die zeichnerische und druckgrafische Auseinandersetzung mit dem Thema Portrait und Kopf. Ein Portrait zeigt eine ganz bestimmte Persönlichkeit mit ihren unverwechselbaren Gesichtszügen und ihrem individuellen Ausdruck. Auch der Oberkörper mit Kleidung kann in die Darstellung mit einbezogen sein. Im Abbild des menschlichen Kopfes können aber auch von der individuellen Persönlichkeit verallgemeinerte, universell menschliche Haltungen, Ausdrucks- und Gefühlsregungen gesucht werden. Schließlich kann der Aufbau, die Form und die Proportion eines Kopfes zeichnerisch untersucht werden. Bei der Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Portrait Kopf, wie auch bei der Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur insgesamt, greifen die genannten inhaltlichen Ebenen ineinander oder gehen ineinander über. So konnte Wilhelm Lehmbruck sagen: „Alle Kunst ist Maß, Maß gegen Maß. Das ist alles.“, während Joseph Beuys in seiner Rede „Dank an Wilhelm Lehmbruck“ vor allem den geistigen Gehalt der Lehmbruckarbeiten hervorhebt.</p> <p>Bitte Zeichenmaterial und einen Spiegel mitbringen. Arbeitskleidung ist notwendig. Für die Materialien für den Hochdruck und Papier wird ein Unkostenbeitrag erhoben.</p>	

L.091.40470	Dr. Annette Wiegelmann-Bals	
	Die Kinderzeichnung als Ausdrucksphänomen	
	S 2	
	11.10. 09-13 h, H 7.130 27.10. 10-16 h, 10.11. 09-13 h, 24.11. 10-16 h jeweils S 2.101	
Module LGS	BMI 1, BMIII 2, VMI 3	
Module LHR	BMI 1, BMII 2	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIII 2, AMII 4	
Module Ku/KuV	BMII 1	
Module BA LGS	BMI 3, VM 1	
Module BA LHR	BMIII 1, BMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 1, BMIII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Kinderzeichnungen verraten mehr, als „auf den ersten Blick“ wahrgenommen wird. Wenn gleich eine vollständige Deutung von Kinderzeichnungen eine Illusion bleibt, gibt es doch vielfältige Möglichkeiten und Ansätze, sich ihr zu nähern.</p> <p>In diesem Seminar werden die Aspekte Entwicklungspsychologische Grundlagen des kindlichen Zeichenprozesses, Geschlechtsspezifische Unterschiede, Kinderzeichnung und Medien, Malen und Zeichnen nach Vorbildern, Ästhetische Sozialisation, Kreativität, Beurteilung von</p>	

	<p>Kinderzeichnungen im Kunstunterricht, Analyse von Zeichnungen, kleinere von den Studierenden durchzuführende empirische Studien und biografische Zugänge im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Zu dem zuletzt genannten Aspekt gehört auch die Auseinandersetzung mit Zeichnungen aus der eigenen Kindheit, die von den Seminarteilnehmer/innen zur ersten Sitzung mitgebracht werden sollen.</p>
Literaturliste	<p>Martin Schuster: Kinderzeichnungen. Wie sie entstehen, was sie bedeuten, Ernst Reinhardt Verlag 2001</p> <p>Peez, Georg: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Kallmeyer, Seelze-Velber 2008</p> <p>Peez, Georg: Qualitative empirische Forschung in der Kunstpädagogik. Methodologische Analysen und praxisbezogene Konzepte zu Fallstudien über ästhetische Prozesse, biografische Aspekte und soziale Interaktion in unterschiedlichen Bereichen der Kunstpädagogik. BDK-Verlag, Hannover 2000</p> <p>Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996</p> <p>Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung - Interpretation - Ästhetik. Düsseldorf 1987</p> <p>Seidel, Christa: Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. Praxisorientierte Anwendung in Diagnostik, Beratung. Förderung und Therapie. Journal Verlag.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 1999. "Mondschein, flieg und sieg!" Zur ästhetischen Sozialisation durch die Kultserie "Sailor Moon", In: Ästhetik der Kinder. 1. Auflage, herausgegeben von Neuaufgabe, Norbert. Frankfurt a. M. S. 221-234.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta. 2004. Danke für Age of Empires. Bild-Eindrücke in der ästhetischen Sozialisation durch Computerspiele. In: Ästhetische Sozialisation. 1. Aufl. herausgegeben von Gundula Mattenklott und Constanze Rora. Weinheim: Juventa. 239-252.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta: "Masters of the Universe" 1985-1986 (M0TU). In: Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand - Forschungsperspektiven. Hrsg. von Constanze Kirchner; Johannes Kirschenmann; Monika Miller. München: Kopaed Verlag 2010 (=Kontext Kunstpädagogik).</p> <p>Tewes, Johanna und Wiegelmann-Bals, Annette. (2010) Transformation populärer Bildwelten. Das Bild der Hexe im medialen Wandel und sein Einfluss auf die Sozialisation. In: Bering, Kunibert, Clemens Höxter und Rolf Niehoff: Orientierung: Kunstpädagogik – Bundeskongress der Kunstpädagogik 22.-25. Oktober 2009, S. 355-362</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2009) Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien - eine qualitativ-empirische Untersuchung von zeichnerischen Arbeiten zu Computerspielen. Athena-Verlag.</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2009) Zum Wandel der Kinderzeichnung und ihrer Erforschung. IMPULSE 5/ Mai 2009: 16-27.</p> <p>Wiegelmann-Bals, Annette. (2010) Kinderzeichnung im Kontext zweier Computerspiele. In: Kirchner, Constanze/ Johannes Kirschenmann/ Monika Miller (Hrsg.): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck – Forschungsstand und Forschungsperspektiven, München: kopaed, S. 437 – 448</p>

L.091.40540	Renate Wieser
	Ästhetik, Politik und Programmierung Seminar über die Wechselwirkungen zwischen Informatik, Philosophie und Kunst
	S 2

	Do., 08.01., 15.01. und 22.01.	
	14-16 Uhr	
Blocktermin	11.02., 25.02. jeweils 10-18 Uhr	
Raum	S 2.101	
Anmeldung	rwieser@mail.uni-paderborn.de	
	<p>Ausgangspunkte des Seminars sind Programmiersprachen, die in der Kunst Verwendung finden (z.B. Klangsynthese, Bildgenerierung, Installation, Performance) und künstlerische Arbeiten, die mittels Programmierung verwirklicht werden. Diese werden beispielhaft vorgestellt und auf ihre ästhetischen und politischen Implikationen hin untersucht.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die einen Einblick in künstlerische Programmierung erhalten und ästhetische Begriffe diskutieren wollen. Dazu werden Codebeispiele gezeigt, um den notwendigen technischen Hintergrund zu vermitteln. Es soll nun aber nicht darum gehen, Programmieren zu lernen, sondern vielmehr sich einen Überblick zu verschaffen und Entwicklungen zu diskutieren. Die Bereitschaft, philosophische Texte zu lesen sollte jedoch vorhanden sein.</p>	
Module		
BA LGS: AMI 1, VM 2	LGS: BMII 2, 4	
BA LHR: BMII 2, AMII 2	LHR: BMII 2, 3, AMII 3	
BA LGG/LBK: BMII 2, AMI 3, AMII 1	LGG/LBK: BMII 2, 3, AMII 3	
Ku/KuV: BMII 2, 3		
Mündliche Prüfung möglich Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Studium Generale Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.		

L.091.40490	Hartmut Wilkening	
	Du musst dein Leben ändern Einführung in Holzbautechniken und Geschichte des Designs (zweiter Teil)	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 16.11. 11-19 h / Sa., 17.11. 9-16 h Fr., 11.01. 11-19 h / Sa., 12.01. 9-16 h	
Raum	S 0.103/S 0.104	
Module LGS	BMI 3, AMI 2	
Module LHR	BMI 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2	
Module BA LGS	BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3	
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Einer der roten Fäden in der Geschichte der Kunst und des Designs im 20. Und 21. Jahrhundert ist die Erprobung idealer Lebensformen und der Entwurf von gesellschaftlichen Utopien. Beispiele für diese politisch engagierten Kunstformen werden in Kurzreferaten erarbeitet und bilden den Hintergrund, vor dem wir aktuelle Tendenzen in der Kunst und im Design besser verstehen und diskutieren können. Zu diesen Tendenzen gehört auch die Perspektive des Philosophen Peter Sloterdijk, der mit seinem in 2009 erschienenem Band <i>Du musst dein Leben ändern</i> Abstand nimmt von der Idee eines Menschen als Gestalter der Umwelt, zugunsten eines Menschen, der sich selbst „übender Weise“ entwirft.	

	<p>Im praktischen Teil des Seminar werden wir Sloterdijks Prinzip der „Übung“ in der Rolle des Schreiners, Künstlers und Möbeldesigners erproben: wir bauen Möbel nach eigenen Entwürfen. Der von Sloterdijk propagierte Individualismus kann in unserem Seminar in fantasievollen Möbelformen zum Ausdruck kommen aber auch in einem Fokus auf die Handlung selbst, wie etwa in einer filmischen Dokumentation der individuellen Arbeitsabläufe.</p> <p>Allgemeine Informationen: Teilnahmebedingung sind ein Werkstattkurs Holz bei Herrn Kröger und die Vorbereitung eines Kurzreferats. Für Material wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Das Seminar ist eine Weiterführung der Veranstaltung <i>Autonome Kunst und Design</i> im WS11/12, kann aber ohne weiteres von allen Studierenden belegt werden. Eine Zusammenarbeit zu zweit oder mehreren ist empfehlenswert, da dies Seminar sehr viel Arbeitseinsatz erfordert.</p>
--	---